

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 255.

Donnerstag den 12. September.

1867.

Zur Nachricht.

Die Einlösung der zu Michael dieses Jahres fälligen Zinscoupons von K. S. Staatspapieren und Landrentenbriefen, so wie der für diesen Termin ausgelösten Staatspapiere und Landrentenbriefe und der zur Zahlung ausgesetzten unzinsbaren Hammer-Credit-Gassenscheine letzter E. erfolgt bei unterzeichnete Lotterie-Darlehnskasse bereits vom 16. dieses Monats ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.

Leipzig, am 9. September 1867.

Königliche Lotterie-Darlehn-Gasse.
Ludwig Müller. Marschall.

Bekanntmachung.

Auf den Ufermouren der Pleiße sollen ca. 500 laufende Ellen schmiedeeisernes Geländer angebracht und es soll diese Arbeit in Concurrenz vergeben werden.

Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen hierüber im Raths-Bauamt einzusehen und ihre Preisforderungen bis

dasselbst versiegelt abzugeben. — Leipzig, den 11. September 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

Festgruß des Klapperkastens zum silbernen Jubiläum seines hochverehrten Ehrenmitgliedes Dr. Moritz Hauptmann

als Cantor und Musikkirector an der Thomasschule zu Leipzig.

Den 12. September 1867.

Zum Rhein drang eine Kunde
In herbstlich schöner Nacht,
Da ist zu selber Stunde
Der Fürst des Weins erwacht.

Er fragt, was sich begebe,
Fragt eilig Gnom und Zwerg,
Dieweil die Burg erbebe,
Genannt Johannisberg.

Es wurde ausgeschickt,
Gespähet da und dort,
Ein Festzug wärde erblicket,
Ein schmucker Künstlerhort.

Voran gar kühne Dränger
Im goldenen Ornat,
Die deutschen Minnelänger,
Als glings zu neuer That.

Und Alles folgt dem Juge
Mit hellem Sang und Klang,
Es geht' als wie im Fluge
Thalauf am Bergeshang.

Und nach dem Land der Sachsen
Ruft laut das Gesagtein,—
Wo wieder blühn, und wachsen
Die Mädchen hold und schön.

Der Fürst des Weins erfähret;
Es gelte diese Kunst
Dem Hauptmann, hochbewähret,
Der deutschen Liederkunst.

„Da darf ich auch nicht rasten!“
So ruft der Fürst entzückt,
Mein Freund, Herr Klapperkasten,
Sei schnell ihm zugeschickt! ...

Er sprichts und gibt Befehle
Gen Leipzig frei und frank:
„Freund Klapperkasten, wähle
Den besten Ehrenteak!“

„Heut' gilt's zu überraschen,
Selb' alle guten Wünsch,
Mit wohlgescüllten Glaschen!“
Der Klapperkasten thut.

Die Flaschen aber haben
Gar einen tiefen Sinn,
Wird sich der Meister laben
Am Nektar, der darin.

Noch fünfundzwanzig Jahre
Der Himmel schenken soll
Dem Kreis im Silberhaare,
Dann ist sein Handert voll!

Dann mag die Lebenskette
Zerreissen, muss es sein.
Doch heut', zur Festmotette
Empfang' den goldenen Wein.

Dein Schiff mit hohen Masten,
Es segle lange noch!
Es jaucht der Klapperkasten:
„Almeister, lebe hoch!“

Und dreimal hall' es wilder
In Deutschland weit und breit:
— Dem Hauptmann deutscher Lieder
Sei Preis und Dank geweiht!

Müller von der Wern.

Den Herren Stadtverordneten

bringe ich folgende Rathauszuschrift zur Kenntnahme.

Joseph.

In den Bemerkungen, mit denen wir Ihnen unter dem 13. Mai d. J. die Lagerhofrechnung pro 1866 überhandten, ist bereits hervorgehoben, daß die Belastung des Lagerhofs in 1866 die stärkste gewesen, die bis jetzt überhaupt erreicht ist. Und zwar gilt dies, wie wir heute erläuternd hinzufügen, nicht bloß bezüglich der Belastung an einem bestimmten Tage dieses Jahres, für welche allerdings am 31. März mit 227,44 Pf. per \square Elle das Maximum seit Eröffnung des Lagerhofsbetriebes erreicht ist, sondern auch von der Durchschnittsbelastung des ganzen Jahres. Diese Durchschnittsbelastung, welche beispielweise in den letzten vergangenen vier Jahren

1862: 56,327 Eltr. 55 Pf. — 141 Pf. pr. \square Elle

1863: 54,727 — 75 — 139 —

1864: 55,530 — 55 — 140 —

1865: 61,983 — 55 — 155 —

betrug, hat sich nämlich für 1866 auf 70,697 Eltr. 21 Pf. — 177,22 Pf. pr. \square Elle

berechnet, oder mit anderen Worten: das Quantum des Lagerhofs aufgespeicherten Woods hat am freien Tage des Jahres 1866 durchschnittlich 70,697 Eltr. 21 Pf. oder per \square Elle des Lager-

hofs 177,22 Pf. betragen.

Es sind dies die höchsten Biftern, die der Lagerhofbetrieb bisher aufzuweisen hatte, ja es sind — und dies scheint das Besonderheit — nebenan die höchsten, die nach den damals gegebenen Raumverhältnissen sich überhaupt erreichen lassen.

Nun hat aber der Betrieb des Lagerhofs auch für das Jahr

1866 noch einen Zusatz von 393 Thlr. 22 Mgr. 3 Pf. aus der Stadtkasse erforderlich. Zwar ist hierdurch noch ein Betrag von 219 Thlr. 19 Mgr. für Einführung der Wasserleitung in das Hauptsteueramtsgebäude in Abzug zu bringen, der nur irrtümlich dem laufenden Betriebe von 1866 belastet wurde und in 1867 auf Bauonto übertragen worden ist. Andererseits aber muß, um die Rechnung genau zu stellen, dem Lagerhofbetriebe noch eine Summe von 1200 Thalern als Zinsenbetrag von denjenigen 30,000 Thalern, welche durch die Stadtkasse in Folge planmäßiger Auslösung auf das Anlagecapital der 500,000 Thaler bis ultimo December 1865 zurückgezahlt waren, zur Last gestellt werden, so daß sich das reelle Deficit pro 1866

393 Thlr. 22 Mgr. 3 Pf.
$\div 219 = 19 = -$
174 Thlr. 3 Mgr. 3 Pf.
$+ 1200 = - -$

auf 1374 Thlr. 3 Mgr. 3 Pf.

berechnet.

Dies Ergebnis hat uns ernst die Frage nahe gelegt, ob nicht durch Änderungen in den Tariffässen eine bessere Rentabilität der Lagerhof-Anlage zu erreichen stehe, und wir glauben nach den jetzt gewonnenen Erfahrungen diese Frage bejahen zu können. Wenn wir zeithier allerdings Anstand nehmen, eine Erhöhung des Tariffs bei Ihnen zu befürworten, so hat uns dabei die Erwagung geleitet, daß erschlich die Belastung des Lagerhofs sich noch immer weit unter den Grenzen der durch die Raumverhältnisse gebotenen Ausdehnung gehalten hatte, daß ferner mit allmäßiger Zunahme der Benutzung auch die Rente sich steigern werde, bei einer Erhöhung der Tariffäse aber diese Benutzung sich leicht noch mindern könnte, daß endlich die geringe Rentabilität des Unternehmens, bei dessen Begründung übrigens es von vornherein weniger auf eine nutzbringende Capitalanlage, als auf die Errichtung eines Instituts abgesehen war, dessen Bestehen als unerlässlich für die Erhaltung der Handelsbeziehungen Leipzigs erkannt worden war, zu einem guten Theile auf die Kostspieligkeit der ersten Anlage zu rechnen sei. Bis zu gewissem Grade werden die gleichen Rücksichten auch jetzt noch berechtigt sein; allein nach den Ergebnissen des letzten Jahres erscheint uns doch die Annahme begründet, daß ohne Gefährdung der Handelsbeziehungen eine mäßige Erhöhung der Tariffäse durchführbar wäre und daß durch eine solche Erhöhung die Rente des Lagerhofs sich wenigstens so weit heben ließe, daß sie eine regelmäßige Verzinsung des vollen Anlagecapitals darstellen würde. Wir denken dabei nicht an eine durchgängige Erhöhung aller Tariffäse; sie würde — abgesehen davon, daß ihr die Genehmigung der königl. Ministerien schwerlich zu Theil würde — bei der Geschäftswelt grossem Widerstande begegnen und folgeweise auf die Benutzung des Lagerhofs nachtheilig einwirken. Wohl aber halten wir es für unbedenklich, folgende Änderungen und beziehentlich Erhöhungen des Tariffs einzutreten zu lassen.

1) Den für einige trockene Güter bestehenden Stättegeld- und Lagermiethsatz von 3 Pf. pro Centner, mit alleiniger Ausnahme von Getreide, Saat, Eisen und Eisenbahnschienen, aufzuheben und statt dessen den Satz von 4 Pf. für Zollgüter und von 5 Pf. für Güter im freien Verkehr festzustellen;

2) den Arbeitslohn für trockene Güter von $2\frac{1}{2}$ Pf. auf 3 Pf. pro Centner zu erhöhen;

3) die Lagermieth für feuergefährliche Güter von 10 Pf. auf 15 Pf. pro Centner zu steigern;

4) das Gewicht von 1 Scheffel Rapsaat zu $1\frac{1}{2}$ Centner, von 1 Scheff. I. Gras zu $1\frac{1}{3}$ Centner an zunehmen.

Was die Erhöhung ad 1 anlangt, so würden von dieser hauptsächlich folgende Artikel getroffen werden: Rohtabak, Soda, Talg, verschiedene Farbwaren, Butter, Vorsten, getrocknetes Obst, Schmalz, wollenes Garn, Hanf, Haare, Hosen- und Kaninchenseide, rohe Felle und Häute, also durchgehends Artikel, welche füglich gleich hohe Lagerpreisen tragen können, wie alle übrigen, z. B. unter Position c, sub A. I. und IV. zusammen gefassten trockenen Güter. Nur für die Artikel: Eisen, Getreide und Saat erscheint die Beibehaltung des niedrigsten Spesenfaches von 3 Pf. unerlässlich; sie bleiben deshalb, wie bemerkt, von der Erhöhung ausgenommen.

Die Steigerung des Tariffäses für Arbeiterleistungen (ad 2), die sich übrigens nur auf gewöhnliche Arbeit, und zwar nur für trockene Güter, bezieht (Tarif sub B. I.), darfst gerechtfertigt sein durch die seit letzter Feststellung des Tariffs (1855) eingetretenen Lohnerhöhungen bei den Bodenmeistern von 5 Thlr. auf 6 Thlr., den Vorarbeitern von 3 Thlr. auf 3 Thlr. 25 Mgr., den Arbeitern von 3 Thlr. auf 3 Thlr. 15 Mgr. per Woche. Zu bemerken ist dabei nur, daß der Satz ursprünglich (Tarif von 1853) bereits auf 3 Pf. festgestellt war und erst zwei Jahre später (Nachtrag von 1855) auf $2\frac{1}{2}$ Pf. pr. Centner herabgesetzt wurde.

Was ferner (ad 3) die feuergefährlichen Güter betrifft, so erscheint der Satz von 10 Pf. pro Centner, wie sich nach bisherigen Erfahrungen ergeben hat, dergestalt als zu niedrig gegriffen, daß bei Festhaltung desselben eine Rentabilität des Lagerhofs für diese Güter kaum je erreichbar wäre. In 1866 betrug nämlich für dieses Lager

die Einnahme

dagegen die Ausgabe für den laufen- den Betrieb:

Zinsen von 4870 $\text{M}^{\circ} 16 \text{M}^{\circ}$

3 % Baukosten à 4 % 194 $\text{M}^{\circ} 25 \text{M}^{\circ}$ —

Zinsen und 5 % Abschrei-

bung vom Inventar

300 $\text{M}^{\circ} 20 \text{M}^{\circ}$

27 = 2 = —

Immobilienbrandcasenbeit-

trag

11 = 16 = 8 =

Wachtgeld

4 = 11 = 3 =

Reparaturen

6 = 18 = 5 =

Gehalt an den Boden-

meister

360 = — = —

Bekleidungskosten

10 = 20 = —

Heizung, Beleuchtung,

Bureauulosten &c.

30 = — = —

Wachtdienst ab Mitte De-

cember

1 = — = —

571 $\text{M}^{\circ} 1 \text{M}^{\circ} - 8$

646 $\text{M}^{\circ} 3 \text{M}^{\circ} 6 \text{M}^{\circ}$

Verlust pro 1866 75 $\text{M}^{\circ} 2 \text{M}^{\circ} 6 \text{M}^{\circ}$

ungerechnet der für Herstellung eines Interimschuppen aufgewendeten 242 Thlr. 4 Mgr., so wie der diesem Lager antheilig zufallenden Generalkosten für Inspection und Bureauarbeiten. Für die Zukunft werden sich die laufenden Ausgaben durch die in Aussicht genommene Errichtung eines zweiten Schuppens noch um circa 275 Thlr., also in Summa auf circa 920 Thlr. erhöhen, während sich die Einnahme unter Beibehaltung des jetzigen Tarifs durch Ausdehnung des Geschäfts voraussichtlich nicht bis zur Deckung dieses Bedarfs steigern würde.

Die Änderungen endlich betreffs der Gewichtsannahme für Getreide und Raps (ad 4) entsprechen dem jetzt üblichen, handelsmäßigen Gewicht. Sie stehen an sich nicht in Zusammenhang mit den übrigen Änderungen; es wird aber zweckmäßig sein, sie bei dieser Gelegenheit zugleich zur Erledigung zu bringen.

Sämmliche Änderungen und beziehentlich Erhöhungen sind nun im Verhältniß zum Werthe der dadurch betroffenen Güter so unerheblich, daß ein Rückgang in der Benutzung des Lagerhofs oder irgend eine merkliche Verschwerung des Handelsverkehrs daraus kaum zu befürchten stände. Die Säze unseres Tarifs würden nämlich dabei noch immer günstiger oder mindestens ebenso günstig bleiben, als die Tarifbestimmungen der hauptsächlich mit Leipzig conkurrierenden Plätze — Berlin, Halle — Magdeburg —, über die wir der Vergleichung halber zuverlässige Auskunft eingesogen haben.

In Berlin sind die Tariffäse durchgehends ansehnlich höher, sowohl für Zollgüter, als für Güter im freien Verkehr. An Lagermiete ist dort der niedrigste Satz $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Centner; die meisten Güter aber sind mit $\frac{3}{4}$ — 1 Sgr. tarifirt und für gewöhnliche Arbeiterleistungen werden $\frac{1}{2}$ — 1 Sgr. pro Centner berechnet.

Halle lagert überhaupt nur Zollgüter, erhebt dafür $\frac{1}{2}$ Sgr. Lagermiete pro Centner und Monat und außerdem 1 Sgr. pro Centner Wohlverlegeld und berechnet jeden angefangenen Monat der Lagerung für voll.

In Magdeburg endlich werden für Zollgüter, mit Ausnahme einiger bei uns niedriger tarifirter Artikel, in der Hauptsache die gleichen Säze wie hier erhoben. Dagegen ist der Satz für Güter im freien Verkehr dort um 1 und 2 Pfennige niedriger als hier. Gleichwohl bleibt unser Tarif noch immer günstiger um deswillen, weil nach demselben für kurze Lagerung, d. h. bei Abnahme innerhalb 10 Tagen, Lagermiete überhaupt gar nicht berechnet wird, während in Magdeburg die gleiche Vergünstigung nicht gewährt wird. Von welchem Einfluß aber eine solche Bestimmung auf Umsatz und Rente des Lagerhofsbetriebes ist, läßt sich daraus entnehmen, daß nach einem Durchschnitt der letzten 10 Jahre, von 1857 — 1866, alljährlich

ca. 27 % des Ausgangs,

nämlich
17,45 % im Zollverkehr,
9,56 % im freien Verkehr
in kürzer Lagerung, also ohne Lagermiete, abgenommen wurden. Die Bezahlung der Arbeitslöhnne erfolgt in Magdeburg nach freier Vereinbarung mit den dortigen Arbeiter-Compagnien; sie ist deshalb schwankend, wird aber im Durchschnitt kaum niedriger sein, als sie nach unserem Tarif berechnet wird.

Für die Bilanz unserer Lagerhofsrechnung würde nun aber die Einführung der berechneten Tarif erhöhung von wesentlichem Einflusse sein. Nach maßnahmlicher Berechnung würden dieselben einen jährlichen Mehrertrag liefern von ca.

800 Thlr. an Stättegeld und Lagermiete beim Lagerhof
600 = an Arbeitslöhnne,
300 = an Lagermiete für feuergefährliche Güter

1700 Thlr. in Sa.

Es würde also das Deficit der Jahresrechnung, das sich, wie oben spezifirt, für 1866 noch auf 1374 Thlr. 3 Gr. 3 Pf. stellte, ausgleichen sein und der Lagerhofsbetrieb sonach außer sämmlichen

Speisen auch eine vierprozentige Verzinsung des vollen Anlagekapitals aufzwingen.

Wir haben deshalb beschlossen:

die ad 1 bis mit 4 ausgeführten Abänderungen des Lagerhof-Tarifs mit 1. October d. J. eintreten zu lassen, und ersuchen Sie hiermit um Ihre Bestimmung zu diesem Beschlusse.

Da für jede Tarifänderung die vorgängige Genehmigung Seiten des Königl. Ministerium des Innern und, soweit Zollgüter betroffen werden, auch des Königl. Ministerium der Finanzen einzuholen ist, so dürfen wir wohl Ihrer geselligen Entschließung recht bald entgegensehen.

Stadttheater.

Wir haben heute über zwei in mehreren Einzelheiten, nicht aber in ihrer Gesamtheit wohlgefahrene Vorstellungen zu berichten. Das bekannte Benediktische Stück „Ein Lustspiel“ gab am 9. September Herrn Carl Mittell Gelegenheit zu seinem zweiten Debut, und außerhalb jeder Frage steht es, daß der gewiegte Künstler auch in der darin ihm zufallenden Rolle, der beschämten und unbekömmlichen und doch so tückigen und herzlichen Musikkirectors Bergheim, eine durch lebenswahre Anlage, Feinheit der Ausmalung und Discretion in Behandlung der Effiectstellen anzuschendes und für die ganze Dauer des heiteren Spiels unerschöpfliches Charakterbild bot. Weiter ist zu sagen, daß Frau Günther-Bachmann (Madam Walstrop), Fräulein Götz (Ernestine), Herr Link (Dr. West) und Herr Engelhardt (Tümpel), sämmtlich im Besitz schon früher von ihnen gegebener Partien, auch diesmal sich derselben befriedigend entsiedigten, wogegen die Uebrigen — mehr oder minder — nicht waren was sie wollten. Von Herrn Deutschinger gilt einsatz, daß er mit seinem alten Weiberfeind (Brönser) noch nicht fertig geworden; Herr Elhaar (Fichtenau) eignet sich nicht zu einer so ausgesprochenen Liebhaberrolle; die junge Witwe und Dame von Welt, Frau v. Hainwald, benötigt noch glänzenderer Erscheinung, als ihr Fräulein Link gewähren konnte, und was endlich die Mimes des Fräulein Clemm betrifft, so war dieselbe farblos und ausdruckslos bis zum Undeutlichen. Die gesammte Aufführung litt offenbar an Überflützung.

Nichts Besseres aber bleibt leider auch der Vorstellung der „Hugenotten“ am 10. September nachzurühmen. Mit ungewohnter Lust und Freude erfüllte darin nur die Valentine des Fräulein Löwe und annähernd noch der Marcel des Herrn Herzsch. Herr Groß (Raoul) hatte nicht seinen besten Tag; Fräulein Rudolff (von Wien), der als Margarethe vorschnelle Hände gleich nach ihren ersten Passagen rauschenden Beifall spendeten, mußte schließlich, und nicht unverdienter Weise, mit stummem Rückzug vorlieb nehmen; noch schlimmer indeß als mit dieser Rolle stand es mit St. Bris und Revers, als welche zwei auf der Bühne noch keineswegs heimische Anfänger, wie die Herren Chark und Kosel, schon in repräsentativer Hinsicht nichts weniger als genügen können. Das etwaige Gute in ihrem Gesang vermochte nicht aufzukommen gegen den wirklich traurigen Eindruck, den das Neuherrere der beiden doch so stolzen und prächtigen Cavaliers machte.

Fräulein Rudolff soll hier das Fach der Coloratursängerin ausfüllen, wir bezweifeln aber, ob sie das allein im Stande sein wird? Gern wollen wir uns eines Besseren belehren lassen; bisher jedoch kann man nur sagen, daß das junge, eben die ersten Schritte auf den Brettern wagende Mädchen durchaus keinen Anspruch erheben kann, für mehr als eine brachtenwerthe Anfängerin zu gelten. Die Stimme und äußeren Requisiten sind sogar recht unbedeutend, werthvoller die Technik. Möglicher, daß das Organ noch unter den Einflüssen ungewohnten Klimas litt; keinesfalls vermag dies aber soviel, daß uns Fräulein Rudolff etwa demnächst in vollständig neuem Licht erscheinen sollte. Fräul. Kropp und Frau Dumont ihrer Zeit waren doch noch ganz andere Margarethen. Gewiß würde es der Direction nicht befallen, das Fach der Primadonna oder dramatischen Sängerin allein z. B. durch Fräulein Löffler für ausfüllt zu erachten; wir fürchten, daß hinsichtlich der Coloratursängerin die vorhandene Lücke noch offen geblieben.

Unbedingt fest steht es wohl, daß mit der Acquisition des Fräulein Löwe unsere Bühnenleitung einen wahrhaft glücklichen Griff gehabt hat. Ihre Valentine hieß uns auch nicht einen der warmen Lobsprüche, die wir der Dame schon nach dem ersten Auftritt spendeten, zurückzunehmen. Das ist eine brillante Kraft für die Oper! In den „Hugenotten“ ragte sie immer um Haupteslänge empor über ihre vielfach ungenügenden Umgebungen. Die Erscheinung — wie anmutig und edel, die Stimme — wie kernig und kraftvoll und doch auch weich, der Vortrag und das Spiel — wie künstlerisch bedacht, abgewogen und empfunden! Auch die in dieser Vorstellung ihre Bekanntheit Machenden waren, wie das neulich anwesende Publicum, überrascht.

Das Ensemble der „Hugenotten“ ließ so Manches zu wünschen übrig, namentlich auch im Ballet, welches man noch mit Herrn

Reisingers Arrangement, aber nicht mit der früheren Exzellenz gab. Herr Couqui und Fräulein Kurlander scheinen wirklich nicht einzuschlagen.

Zum Schlus die Verichtigung eines Satzfehlers. Über Fräulein Buse als „schöne Helena“ sollte u. a. gesagt sein: „Auch die gesanglichen Mittel reichten für die gestellten Anforderungen zum wenigsten gerade hin“, nicht jedoch „zum wenigsten Grade“.

Dr. Emil Kneschke.

Beethoven und Bettina von Arnim.

V. Einen Beitrag zur Lösung der Achtheitsfrage in Bezug auf die merkwürdigen Beethovenischen Briefe an Bettina von Arnim (Bettina Brentano, Frau von Arnim), „das Kind“, wie solche von ihr in dem Buche „Iulus Pamphilus und die Ambrosia“ veröffentlicht wurden, gibt H. Chrlich in der „Neuen Berliner Musikzeitung“ (1867 Nr. 26). Die historische Kritik der Beethovenbiographen und Forscher Schindler und Marx in Deutschland, Thorley in England hatte sie bisher für apokryph erklärt. Nur der junge Münchner Professor Nohl nimmt sie als echt in seine in letzter Zeit veröffentlichte Sammlung auf. Auch Garde in München glaubt an die Authentizität.

H. Chrlich verschaffte sich durch „eine hohe Dame aus der v. Arnim'schen Familie“ die Runde, daß jene drei überaus wichtigen Beethovenbriefe sich „im Besitz des Herrn von Matthusius“ befänden. Von diesem erlangte er denn auch auf sein Ersuchen das Original des einen dieser Briefe, Herr von Matthusius verscherte nur diesen einen zu besitzen. Die Achtheit dieses, des zweiten, Briefes wurde nun auf der königl. Bibliothek in Berlin geprüft und steht jetzt außer allem Zweifel.

Herr von Matthusius erhielt den fraglichen Brief von Frau von Arnim selbst, die ihm denselben „als Autograph schenkt“. Er erinnert sich auch „mehrere andere“ ... „in deren Händen geschenkt und gelesen zu haben“, ohne sich des Inhalts entzinnen zu können.

Der Beethovenbrief an „das Kind“ ist wie alle Briefe Beethovens ohne Couvert und lautet im Untext folgendermaßen:

Wien am 11. December 1811.

Geliebte liebe Bettine!

Ich habe schon zwei Briefe von Ihnen und sehe aus Ihrem Briefe an die Toni*, daß Sie sich meiner, und zwar viel zu vortheilhaft erinnern. — Ihren ersten Brief hab' ich den ganzen Sommer mit mir herumgetragen, und er hat mich oft sehr gemacht. Wenn ich Ihnen auch nicht so oft schreibe, auch Sie gar Nichts von mir sehen, so schreibe ich Ihnen 1000 mal laufend Briefe in Gedanken. — Wie Sie sich in Berlin in Ansehung des Weltgeschmeiges finden, könnte ich mir denken, wenn ich nicht von Ihnen gelesen hätte, vieles Schwärzen über Kunst ohne Thaten!!!! Die beste Zeichnung hierüber findet sich in Schillers Gedicht: „Die Flüsse“, wo die Spree spricht.

Sie heirathen, liebe Bettine, oder es ist schon geschehen, und ich habe Sie nicht einmal zuvor noch sehen können! so ströme denn alles Glück Ihnen und Ihrem Gatten zu, womit die Ehe die Ehelichen segnet. — Was soll ich Ihnen von mir sagen! — „Bedaure mein Geschick“, rufe ich mit der Johanna aus; rette ich nur noch einige Lebensjahre, so will ich auch dafür, wie für alles übrige Wohl und Wehe, dem alles in sich Fassenden, dem Höchsten danken. — An Göthe, wenn Sie ihm von mir schreiben, suchen Sie alle die Worte aus, die ihm meine innigste Verehrung und Bewunderung ausdrücken. Ich bin eben im Begriff ihm selbst zu schreiben wegen Egmont, wozu ich die Musik gesetzt, und zwar bloß aus Liebe zu seinen Dichtungen, die mich glücklich machen; wer kann aber einem großen Dichter genug danken, dem kostbaren Kleinod einer Nation? — Nun nichts mehr lieber, gute Bettine, ich kam diesen Morgen um vier Uhr erst von einem Bachanal, wo ich so gar viel lachen mußte, um heute bei nahe eben so viel zu weinen; rauschende Freude treibt mich oft gewaltthätig wieder in mich selbst zurück. — Wegen Clemens vielen Dank für sein Entgegenkommen. — Was die Cantate betrifft, so ist der Gegenstand für hier nicht wichtig genug, ein anderes ist sie in Berlin; was die Zuneigung, so hat die Schwester diese so sehr eingenommen, daß dem Bruder nicht viel übrigbleiben wird, ist ihm dann it auch gedient?

Nun lebe wohl, liebe, liebe Bettine, ich lässe Dich auf Deine Sterne und drücke damit, wie mit einem Siegel, alle meine Gedanken für Dich auf. —

Schreiben Sie bald, bald, oft Ihrem Freunde

Beethoven.

Beethoven wohnt jetzt auf der Moller-Vorstadt im Palqualatissen. Diese Worte stehen auf der Rückseite über dem Siegel.

Die Adresse des Briefes ist von fremder Hand geschrieben:

An Fräulein Bettina von Brentano Visconti Paroche
Bei Herrn v. Savigny in Berlin.

Monbijou-Platz Nr. 1.

*) Toni — Antonie Birkenstock, eine Wiener Freundin der Frau von Arnim. Statt der Worte „an die Toni“ haben Schindler und Marx in ihren Werken eine andere Lesart: „an Ihren Bruder“.

Die Worte *Visconti Paroche* sind von einer dritten Hand geschrieben. Schindler's und Marx's Version hat an Stelle des Gedankenstriches oder vielmehr „eines dicken Striches“ am Schlusse die Worte „so mit Schmerzen“. Diese Worte sind also Phantasie.

Die Kritik nahm bei diesem Briefe, den sie wie die beiden anderen für untergeschoben oder mindestens von Bettinen bedeutend umgearbeitet erklärte, unter Andern an dem Ausdruck „Weltgeschmeiz“ Anstoß, weil keiner von Beethovens Freunden sich erinnern kann, diesen Ausdruck je von ihm gehört zu haben. Uns dünkt, daß man über dies Wort sehr rasch hinweg kommen kann, man braucht nur anzunehmen, was doch nahe genug liegt, daß das Wort aus dem letzten Briefe Bettina's entlehnt war und Beethoven es in sein Schreiben als charakteristisch für die Berliner aufgenommen hat. Beethoven sagt ja selbst „wenn ich's nicht von Ihnen gelesen hätte“, was sich allerdings auch auf das Folgende beziehen kann, das „Viele Schwägen über Kunst ohne Thaten“. Gleich findet übrigens das Urtheil Beethovens über die Berliner zwar ziemlich bitter, doch nicht ungerecht. Man wendet ferner ein, daß Beethoven in diesem Briefe von einem Bacchanale spreche, daß er so poetisch so gewählt in seinen Ausdrücken ist, daß man Beethoven fast für das halten möchte, was er am Wenigsten gewesen ist: für einen Schöngest. Auch dieser Einwand scheint uns hinsichtlich. Beethoven war, wie er selbst sagt, in einer erhöhten Stimmung aus einer bis zum frühen Morgen urfröhlich beisammengewesenen Gesellschaft nach Hause gekommen und er schrieb an einen weiblichen Schöngest. Dies erklärt die aufgeregte Sprache des Briefes vollkommen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 11. September. Verschiedenen Berichten über die lokale Vertheilung der Parteien im Reichstage zu Berlin entnehmen wir, daß Herr Dr. Stephani, der Vertreter Leipzigs, auf dem linken Centrum unter den National-Liberalen, Herr v. Behmen, der Vertreter von Meissen und Umgegend, auf der äußersten Rechten unter den Herren von der „freiconservativen Vereinigung“, die Herren Wigand und Heubner auf der Linke, die Herren Bebel und Schrappe auf der höchsten Höhe der äußersten Linken Platz genommen haben. Von den Plätzen der übrigen sächsischen Abgeordneten verlautet noch nichts.

* Leipzig, 11. September. Heute Abend um 8 Uhr bewegte sich von der Stadt Frankfurt aus die Gesellschaft „Klapperläuse“ mit bunten Lampions, voran die Musik des 52. preuß. Regiments und die Sängergesellschaft nach dem Thomaskirchhof, um d. m. allverehrten Altmäister der Tonkunst, Herrn Dr. Hauptmann, in Anbetracht seines morgenden Jubiläums eine Ovation durch Musik und Gesang darzubringen. Nach dem ersten Gesang begab sich der auf zwölf Mitglieder ergänzte Vorstand in festlicher Kleidung zu dem Jubilar, welcher durch den Vorsitzenden des Klapperläusen, Herrn Hofrat Kleinschmidt, mit einer Anrede gefeiert und ihm hierauf die (auf der ersten Seite abgedruckte) Festwidmung nebst dem Festgeschenk, 25 Flaschen edelsten Johannisbergers in Blumenkörben überreicht wurde.

* Leipzig, 11. September. Im vorigen Monat haben das bessige Bürgerrecht 37 Personen — 23 Inländer, 11 Norddeutsche und 3 Ausländer — erhalten und zwar:

1 Advoat, 1 praktischer Arzt (Ausländer), 5 Büdler (incl. 2 Norddeutsche), 1 Brandversicherungsbeamter (Ausländer), 1 Conditorewaarenhändler, 1 Fleischer, 2 Hausbesitzer (incl. 1 Ausländer), 6 Kaufleute (incl. 3 Norddeutsche), 1 Kohlenhändler, 1 Leinwandhändler, 1 Meublespolier (Norddeutscher), 9 Producentenhändler (incl. 4 Norddeutsche), 1 Rentier (Norddeutscher), 1 Rohproducentenhändler, 1 Tapzierer, 1 Thierarzt, 1 Uhrmacher, 1 Vtualienhändler und 1 Weinbälder; 24 Personen — 15 Inländer, — 6 Norddeutsche und 3 Ausländer — haben um Ertheilung des Bürgerrechts nachgesucht und 60 Personen — 46 Inländer und 14 Norddeutsche — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden.

* Leipzig, 11. September. In der gestern im Hotel de Pologne abgehaltenen Versammlung der freisinnig-deutschen Partei wurde dem Ausschuß die Lösung der Frage übertragen, wie die Partei am besten der anerkannten Pflicht, den Reichstagsabgeordneten von Seiten ihrer Wähler Dichten zu gewähren, zu entsprechen vermöge. Zugleich wurde der Ausschuß beauftragt, über die Frage der Organisation der Partei über ganz Sachsen, resp. deren Anschluß an die große liberal-nationalen Partei in Berlin zu berathen und Bericht zu erstatten. Außerdem wurde beschlossen, für Erlangung eines vernünftigeren und freisinnigeren Wahlgesetzes für Sachsen thätig zu sein.

* Leipzig, 11. September. (Fialer-Tage.) Seit vor zwei Jahren der Weg durch den Johannapark nach Plagwitz eröffnet worden, ist für das Fuhrwerk die Entfernung nach leichterem Drie, den es früher nur über Lindenau erreichen konnte, bedeutend abgeskürzt worden. Wir hatten erwartet, daß in Folge dessen auch die Tage der Fialer für Plagwitz ermäßigt werden würden; leider

aber ist dies bis heute noch nicht geschehen. Während eine Droschkenfahrt nach Lindenau, das jetzt mindestens eben so weit vom Mittelpunkte der Stadt entfernt ist, 5 Mgr. kostet, während für die Drei Anger, Trottendorf, Neusellerhausen und das viel entferntere Schleusing die 5 Mgr.-Tage besteht, zahlt man für eine Fahrt nach Plagwitz immer noch $7\frac{1}{2}$ Mgr. Indem wir auf diese Ungleichmäßigkeit aufmerksam machen, glauben wir die Erwartung aussprechen zu dürfen, daß sie bald abgestellt wird. — h.

* Leipzig, 11. September. Es macht gegenwärtig in unserer Stadt eine Erzählung die Runde, welche, wahrscheinlich mehrfach von dem wahren Thatbestande abweichend, von einem jüngst hier vorgekommenen Falle der Verhaftung zweier anständiger hiesiger Damen wegen einer denselben, jedoch ohne Grund, angeschriebenen Unrechts berichtet, und zwar in einer Weise, welche daß auf die Arrestur gedachte Vorgehen der Polizeibehörde in nicht ganz günstigem Lichte erscheinen zu lassen gerichtet wäre. Die Mama erzählt, die genannten Damen hätten bei einem hiesigen Goldschmied einen Einkauf gemacht; unmittelbar nach ihrem Weggange aus dem Laden habe die den Verkauf besorgende Chefcrau des abwesenden Goldschmiedes eine goldene Kette, welche auf dem Ladentische ausgelegen, vermisst und der Polizei davon Anzeige gemacht, mit dem Bemerkten, daß die beiden Damen wohl mit dem Verschwinden der Kette in direkter Beziehung stehen möchten. Auf diese Anzeige resp. Vermuthung hin sei ein Policeicommissar in der Wohnung der beiden Damen erschienen, habe dort eine ergebnislose Nachsuchung gehalten und schließlich die Sichtung der Damen für nötig erklärt. Auf dem Polizeiamte sei nun durch die Frau des Stückmeisters eine nochmalige und gründliche Untersuchung der Beschuldigten vorgenommen, doch auch hierbei nichts entdeckt worden. In diese peinliche Unwissheit sei nach einiger Zeit Auflärung gebracht worden durch die Frau des Goldschmieds, welche von ihrem zurückgekehrten Ehemann erfahren, daß die vermisste Kette von ihm zur Reparatur oder dergl. ausgegeben worden sei, und nun habe man den als vollständig unschuldig erwiesenen Damen amtlich erläutert, es sei kein Grund mehr vorhanden, die eingeleitete Untersuchung gegen sie fortzusetzen. So erzählt die Mama; und wäre ihre Erzählung richtig, wie man im Publicum vielfach geneigt ist anzunehmen, so dürfte es nicht Wunder nehmen, wenn über das gegen gänzlich unbescholtene Damen eingeschlagene Verfahren mitunter unzufriedene Neuerungen gehört würden. Hoffentlich ist die Polizeibehörde im Stande, recht bald die Wahrheit des Thatbestandes zu veröffentlichen und dadurch Gelegenheit zur Verichtigung falscher Beurtheilungen zu geben.

* Leipzig, 11. September. In der Hosptianosortefabrik von Bläthner auf der Weststraße brach in vergangener Nacht 3 Uhr auf noch unermehlte Weise ein Schadenfeuer aus, daß bei der Menge des dort befindlichen Materials, Hölzer, Werkzeug &c. sich bald in bedenklichster Weise über einen großen Theil der Parterrealitätäten ausbreitete. Dieselben standen bereits in hellen Flammen und man befürchtete den völligen Ausbruch des Feuers, als die herbeiseilten Feuer- und Löschmannschaften mit glücklichem Erfolge eingriffen und den Brand, der nicht nur für das Hauptgebäude, sondern auch für die Nachbargrundstücke höchst verderblich hätte werden können, auf die von den Flammen ergriffenen Räumlichkeiten beschränkt. Der Schaden, den das Feuer angerichtet, ist nicht unbedeutend, doch sind die fertigen Instrumente sämlich erhalten worden.

— Von Dresden langten heute Abend $1\frac{1}{2}$ Uhr der l. sächs. Generalleutnant Senfft von Biltsch und der l. preuß. General von Bismarck-Böhlen hier an. Dieselben begeben sich morgen nach Borna zur Mustierung der dortigen Reitergarnison.

— Auf der Magdeburger Bahn kam heute Vormittag der Oberpräsident von Schleswig-Holstein, Baron von Scheel-Plessen hier an.

— In dem Hausschlutt des Grundstücks Nr. 1 im Thomasgässchen fand man in der 11. Vormittagsstunde einen zum Besuch hier anwesenden Blüthenmacher aus Liegnitz mit blutendem Kopfe und bewußtlos am Boden liegen. Der arme Mann war von plötzlichen Krämpfen ergriffen dort niedergestürzt und hatte sich dabei am Kopfe schwer verletzt. Man brachte ihn mittelst Wagens nach seiner Behausung.

— Das am vergangenen Sonntage von der Gesellschaft Glode und dem Böllnerbunde zum Besuch des Böllnerdenkmals im Forsthause zum Kuhbühne veranstaltete schöne Fest hat das erfreuliche Resultat eines Reitovertrags von über 500 Thalern ergeben.

** Leipzig, 11. September. In den heutigen Vormittagsstunden wurde in Begleitung zweier Polizedienner jener Mensch, der am gestrigen Tage einen Polizeibeamten im Rosenthal so übel zugerichtet hatte, gefesselt nach dem Bezirksgerichtshause am Peterssteinweg geführt; der Widerpenßige, der heute sich ruhiger bewegte, ist ein schon wiederholt wegen dergleichen Handlungen criminell und polizeilich bestraft Schornsteinfegergeselle aus Connewitz, derselbe, welcher vor nicht zu langer Zeit einen ähnlichen Scandal in der Lauchaer Straße herbeigeführt hatte und fast jedesmal bemüht gewesen ist, das Mitteil des auf sein Geschrei herbeikommenden Publicums für sich in Anspruch zu nehmen.

— Auch der Gesangverein Erinnerung zu Auger feiert nächst Sonntag den 15. d. Wiss. sein zwölftägiges Stiftungsfest, bestehend in Concert und Ball im festlich decorirten Saale des Colosseums, und wird sich in seiner freudigen Weise gewiß wieder bemühen, seinen Gästen einen genussreichen Abend zu bereiten. Es beabsichtigt, dem Vernehmen nach, aber auch hierbei der armen Unglücklichen in Johannegegenstadt zu gedenken. Möge sich daher der Verein einer zahlreichen Beihilfung seitens seiner Freunde und Gesangsbrüder zu erfreuen haben, sich immer mehr und mehr im Ausführen kräftigen und nie aufzuhören Gutes zu thun.

Grimmischau, 6. September. Eine interessante Erscheinung auf unserem industriellen Gebiete bietet die vor Kurzem erfolgte Gründung einer Productivgenossenschaft für Spinnerei, Weberei und als Nebengeschäft, Handel in den hierzu erforderlichen bez. hierbei erzeugten Rohmaterialien, Halb- und Ganzfabrikaten, sowohl für eigene Rechnung als in Commission. Für die Form der Productivassociation ist die der Commanditgesellschaft gewählt, und sind an der Association von den Gründern der eine als persönlich haftender Gesellschafter, die übrigen theils als Commanditisten, theils als stillen Gesellschafter bezeichnet, als Capital, wie man hört, nahezu 8000 Thaler aufgebracht. An der Spitze der Association stehen Herr Hermann Siebfest, daneben als kaufmännische Kraft Herr Julius Motteler (aus Schlingen). Die Association führt nach dem persönlich haftenden Gesellschafter die Firma: Ernst Siebfest & Co. Der Vereinigung liegt das Princ. zu Grunde, daß auch Arbeiter und zwar mit ziemlich geringen Ratenzahlungen (monatlich 1 Thlr.) sich am Geschäft beteiligen können und durch ihre Beteiligung das Recht erwerben, falls Arbeit im Geschäft der Gesellschaft zu vergeben ist, mit Vorzug vor Nichtgeschäftsmännern unter übrigens gleichen Umständen Berücksichtigung zu erlangen. Die Verteilung des Bruttogewinns erfolgt in dem Weise, daß der eine Verzinsung der Capitaleinlagen nach Höhe von 4% überstiegende Betrag zu einer Hälfte als Dividende an die durch Capitaleinlagen Beteiligten gewährt, zur andern Hälfte aber unter die im Geschäft Angestellten nach Verhältnis der während des verflossenen Geschäftsjahrs bezoogenen Arbeitslöhne, bez. Salaire verteilt, resp. zunächst und auf so lange, als sie dem Geschäft als Beteiligte angehören, als Capitaleinlage gutgeschrieben wird. Wenn nun durch letztere Bestimmung dafür Sorge getragen ist, daß neben dem Geschäftsgewinn die Arbeiter auch an dem Geschäftserfolg mitbeteiligt werden, und so dem Haupteinwand begegnet ist, mit welchem die Forderung auf Beteiligung der Arbeiter am Gewinn bei blühendem Geschäftsgang kämpft wird, so darf man sicher der Entwicklung des neuen Unternehmens, zu dem bis jetzt 76 Theilnehmer beigetreten sind und fortwährend neue Beteiligerklärungen erfolgen, mit Spannung entgegen sehen.

Aus Plauen berichtet der „Boisländische Anzeiger“ Folgendes: Mit bitterem Schmerze, mit tiefer Scham vor der bodenlosen Schlechtheit, in welche einzelne Menschen fallen können, müssen wir unseren Lesern mittheilen, daß vorigen Sonnabend gegen Abend auf der Chaussee zwischen Plauen und Neuenfels nicht weniger als 91 junge Alleeäume, meist Kirschäume, von ruchloser Hand umgebrochen, bejubeltlich deren Kronen herabgeschlagen worden sind. Es ist eine Schande für das Vogtland, daß es in denselben Menschen von solcher wahrhaft diabolischer Röheit giebt, und an ein Aufkommen der Öffentlichkeit bei uns ist nicht zu denken, so lange solche verworfenen Fübler nicht zur strengsten Strafe gezwungen werden können. Möchte doch Jeder ihm, was in seinen Kräften steht, die niedertägige Bosheit an das Licht zu bringen!

Bei der am 10. September stattgefundenen Nachwahl im Bezirk Chemnitz und Umgegend erhielt Kupferschmiedemeister Hörlsterling in Dresden 5331 Stimmen, Advocat Ludwig in Chemnitz 4858 Stimmen. Es wäre dies der erste Sieg eines Befallenebers in Sachsen.

Dem Chemn. Tgl. geht folgende Correspondenz aus Johannegegenstadt zu: „Ich war soeben auf der Brandstätte und fand, daß noch ein großer Theil der Calamitosen die kalten Geviertnächte unter Zelten oder hämmelichen Breitverschlägen ohne Bett zu bringen muß. Wegen ihres rauen Klimas wird jene Gegend bekanntlich das sächsische Sibirien genannt. Die Unfruchtbarkeit des Bodens, seine Lage innerhalb des Grenzholzbezirks und weit ab von den großen Straßen und Adern des Weltverkehrs, das Siechtum des Bergbaues, der früher seine Haupterwerbsquelle war, verhinderte, daß das Städtchen trotz des eifigen und sparsamen Sinnes seiner Bevölkerung jemals zur Wohlhabenheit gelangen konnte. Der städtische Haushaltplan ergab vor dem Brande ca. 3600 Thaler Einkommen durch die Communalsteuern, wovon allein 12 bis 1400 Thaler Ausgaben für die Armen bestanden werden mußten. Nur zwei Personen hatten über 1000 Thlr. Einkommen, nur ca. siebenzig zwischen 400 und 1000 Thaler (wovon namentlich die königlichen, geistlichen und Schulbeamten außer einigen Geschäftsmännern gehörten). Das Gros der Einkommen schwante zwischen 40 und 150 Thaler pro Person, und man war geneigt, das Einkommen weiblicher Arbeiterinnen bis zu 16 Thlr.

pro Jahr herab zu den Staatsklassen heranzuziehen. Der Grundbesitz ist fast durchgängig mit Hypotheken überlastet. Bekanntlich ist fast nichts versichert gewesen, weil die Gesellschaften dort nicht versichern wollten und fast nichts gerettet worden. Zwei Drittel der Bewohner sind an den Bettelstab gebracht; — nun sollen nicht allein die eignen Hütten in vorschäftsmaßig massiver Weise, sondern auch Kirche, Pfarr- und Diaconat-Wohnungen, Schulen, Rathaus u. s. w. wieder aufgebaut werden. Dabei ist natürlich, so lange die Stadt ein Trümmerhaufen, die Erwerbsmöglichkeit fast Null. Handwerkzeug und dergl. ist verbrannt und Käufer von Handwerkerzeugnissen sind zunächst auch gar nicht vorhanden. Für das übrig gebliebene Vieh mangelt das Futter — kurz man sieht nicht ab, wie die bellagenwerthe Bevölkerung den heranrückenden, in jenen unwirthlichen Gegenden durchbaren Winter überstehen wird. Die Wildhätigkeit lasse nicht ab!

Mehrere Landwirthe der Kommauer Pflege haben sich dahin geeinigt, in Kommauer eine Getreide-Börse zu errichten, welche jeden Freitag Vormittag abgehalten werden und den 13. September beginnen soll.

In der Nacht vom 13. auf den 14. September findet eine Mondfinsternis statt. Um 11 Uhr 30 Minuten beginnt der linke obere Rand des Mondes sich zu verdunkeln, Anfang der Finsternis. Um 1 Uhr ist die Finsternis am größten, Mitte der Finsternis, und um 2 Uhr 27 Minuten Ende der Finsternis.

In Ville starb dieser Tage eine Berühmtheit ihrer Art, der Veteran des dortigen Arresthauses, im Alter von 92 Jahren, von denen er 45 Jahre im Gefängnis zugebracht hatte. Im Jahre 1815 entwendete er dem Marshall Brune, dessen Bedienter er damals war, seine Ehrenzeichen, reiste nach Valenciennes und ließ dort die Truppen die Reue passieren. Das Strafregister kennt kein Verbrechen, dessen er sich seidem nicht schuldig gemacht hätte. Seine letzte Beurtheilung war vor 6 Jahren, damals machte er, trotz seines vorgestreckten Alters, noch ein Meisterstück. Nachdem er eine bedeutende Summe Geldes erstickt hatte, stob er einem Commiss.-Bougeur Pferd und Cabriolet und setzte dessen Reiss fort, wurde aber bald wieder gefasst. Während seines langen Aufenthaltes in den Arrestzäkern wurde er nie wegen der Haussordnung bestraft, die er streng befolgte.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 1 Uhr Morgens

	am 8 Sept. R°	am 9 Sept. R°		am 8 Sept. R°	am 9 Sept. R°
Brüssel	+ 12.2	+ 13.4	Alessandria	+ 22.2	-
Gröningen	+ 12.3	+ 11.7	Palermo	+ 18.6	+ 18.4
Greenwich	-	+ 15.0	Neapel	+ 18.1	+ 17.5
Valentia	-	+ 11.1	Rom	+ 19.8	+ 15.0
Havre	+ 10.4	+ 15.2	Florenz	+ 17.6	+ 16.8
Sroot	+ 12.6	+ 12.2	Bern	+ 8.8	+ 10.3
Paris	+ 11.8	+ 13.0	Triest	+ 17.8	+ 19.0
Straßburg	+ 12.6	+ 12.0	Wien	+ 14.1	+ 12.0
Lyon	+ 14.4	+ 16.8	Odessa	+ 14.6	-
Bordeaux	+ 15.2	+ 14.1	Moskau	-	-
Bayonne	+ 16.8	+ 16.0	Riga	+ 9.0	+ 9.3
Marseille	+ 16.3	+ 18.0	Petersburg	+ 6.0	+ 6.1
Toulon	+ 16.0	+ 17.6	Helsingfors	+ 9.0	+ 5.6
Barcelona	+ 19.6	+ 20.0	Haparanda	+ 8.2	+ 4.3
Bilbao	+ 18.6	+ 17.4	Stockholm	+ 8.5	+ 8.6
Lissabon	+ 14.7	+ 15.7	Leipzig	+ 10.9	+ 8.4
Madrid	+ 15.6	+ 16.6			

Dresdner Börsenbericht vom 10. September.

Societätsdr. - Actien 187½ R. Niederl. Champ. - Act. 80 G.
Gelsenkeller do. 153½, 4 R. Thod. Papierfabr. A. 145 R.
Feldschlößchen 185 R. Dr. Papierfabr. A. 112 R.
Medinger 80 R. ½ R. Gelsenkeller-Prioritäten 101½ G.
Sächs. Dampfschiff. A. 121½ R. R. ½ G. Feldschlößchen do. 101½ G.
Sächs. Dampfschiff. Act. - Gef. 96 G. Thod. Papierf. do. 100½ G.
Dresdner Feuer-Versich. - Actien pr. Stück Thlr. 20 G. Dresden. Papierf. Prior. 101½ G.
S. Hypoth. Akt. - Scheine 91 G.

Tageskalender.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückschriften von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 15. Decbr. 1866 versegneten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderversatz vom Baugelände, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungsc Compagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönesfeld und Rennish. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgt.

Del Beccio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Zeichnen, Tünen, Sängerversammlung.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, Hohe Lülic.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

J. A. Hietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorrätig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Rhts. Aschersleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: 5. 10. — *10. 10. — 1. 30. — 10. 55. Rhts.

Chemnitz: [Leipzg.-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 3. Rhts. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (vor Görlitz ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg ic.: *10. 50. — 1. 30. Rhts. (bis Meiningen).

Dessau und Jerbst: 8. — 1. 15. — 6. 24. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Rhts.

Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.

Fr. 4. 40. bis Falkenstein.

Eisenach ic.: 5. 10. — 8. 55. — 10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Rhts.

Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Brgs. — *6

Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Rhts.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. —

6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. —

7. 25. Abds.

Greiz: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Grimma: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.

Lindau: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Brgs. — *6. Abds.

Linz: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Görlitz). —

10. 30. Rhts.

Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Brgs. — *6. Abds.

via Eger 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.

Stassfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Wien [Leipzg.-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds.

[Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rhts.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rhts.

Aschersleben: 12. — 8. 45. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — 5. 45. (jur Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Rhts. — [Leipzg.-Dresdner Bahn] 1. Rhts. — 5. 30. Abds.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.

Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 5. 45. — 11. 10. Rhts.

Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Rhts.

Cassel: 4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Rhts.

Chemnitz: [Leipzg.-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Rhts. — [Westl. Staatsb.] *7. 40. — 8. 25. —

11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rhts.

Coburg ic.: 1. 25. (aus Meiningen) — *6. 13. Abds.

Dessau und Jerbst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Rhts.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4 — *5. 30. — 10. Rhts.

Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — 10. 45. Rhts.

Eisenach ic.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Gotha). — 1. 25. —

5. 45. — *6. 13. — 10. 45. Rhts.

Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.

Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30.

— 10. 45. Rhts. — [Thür. Bahn] *4. 20. — *6. 13. Abds.

Gera: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. —

*9. 30. Abds. — 10. 45. Rhts. — [Thüringer Bahn] 7. 50. —

1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Rhts.

Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rhts.

Grimma: 9. 20. — 3. 30. — 9. 20. Abds.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rhts.

Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rhts.

Lindau: [Westl. Staatsb.] *7. 45. Brgs. — *9. 30. Abds.

Linz: [Westl. Staatsb.] 4. 25. Rhts.

Magdeburg: 7. 30. (aus Görlitz). — 8. 45. — 12. — 2. 15. —

8. 45. — *9. 30. Abds.

Meissen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rhts.

München: [Westl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. —

*9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rhts.

Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.

Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rhts.

Stassfurt: 12. — 8. 45. Abds.

Wien: [Leipzg.-Dresdner Bahn] 10. Brm. — *5. 30. Rhts. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 25. Rhts.

Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Rhts.

(Die mit * bezeichneten sind Gültige).

Stadttheater. (112. Abonnements-Vorstellung.)

Der Königsteutnant.

Lustspiel in 4 Acten von Carl Gußow.

Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur der französischen Occupation Herr Grans.

Althof, Adjutant Herr Glaar.

Rath Goethe Herr Stürmer.

Frau Rath Goethe Frau Hoffmann.

Wolfgang, ihr Sohn Fräulein. Gö.

Mittler, ein pensionirter Professor Herr Deutzinger.

Seckel, ein Maler aus Darmstadt Herr Saalbach.

Frau Seckel, seine Frau Frau Bachmann.

Acidor, ein französischer Schauspieler Herr Link.

Belinde, eine französische Schauspielerin Fräulein. Platz.

Hirt, Schüs. { Frankfurter Maler Herr Gitt.

Junker, { Frankfurter Maler Herr Haase.

Trautmann, { Frankfurter Maler Herr Neumann.

Waf, Sergeant-Major Herr Engelhardt.

Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause Fräulein. Hermann.

französische Offiziere und Ordonnazen.

Schauplatz: Frankfurt a. M. — Zeit: Während des 7jährigen Krieges.

Gewöhnliche Preise.

Einfahrt 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Leipziger Synagoge.

Auction

von Kleebles, Wäschlein, Psählen, Klammern und Körben, Waschgeschenken, Leitern, einer Zink-Badewanne etc.

morgen früh von 9 Uhr an
am Brandweg Nr. 1 (Trockenplatz).

H. Engel, Rathspraciamator.

Auction.

Im Johannis-Hospitale sollen mehrere Nachlässe am 16. September d. J. und folgenden Tagen Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr durch mich gegen hoare Zahlung versteigert werden.

Leipzig den 9. September 1867.

Adv. Gerutti,
R. S. Notar.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,

Neumarkt 38,
hat vorrätig:

Dr. F. H. Angewitter's

neueste

Erdbeschreibung II. Staatenkunde,

oder geographisch-statistisch-historisches Handbuch.

Fünfte, vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Bearbeitet von Dr. G. W. Hoff.

In großem Lexicon-Format (1 Bogen gleich dem Inhalte von 2 Bogen in gewöhnl. Octav).

Erscheint in zwei verschiedenen Ausgaben:

I. In ca. 6 Abtheilungen zu je 20 Bogen, eleg. geh., à 1 Thlr.
Aller 3 Monate eine Abtheilung.

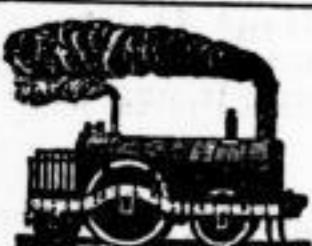
II. In ca. 30 Lieferungen zu je 4 Bogen, eleg. geh., à 6 Ngr.
Jeden Monat eine Lieferung.

Dresden, Verlag von Gustav Diez.

Dieses rühmlichst bewährte Handbuch ist im Hinblick auf die gegenwärtigen Beitereignisse von ganz besonderem Interesse, weil es nach seiner Vollendung die politische Neugestaltung Deutschlands unter gleichzeitiger Berücksichtigung der bisherigen Verhältnisse ausführlich enthalten wird. Sonst und Jetzt werden sich darin also anschaulich gegenüberstehen.

5% Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig

mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) sind zum Course von 98% zu beziehen von der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.

**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**

Der Sonntags 1 Uhr Mittags von Leipzig nach Schkeuditz und Halle abgehende, von dort 9½ Uhr Abends zurückkehrende Extrapersonenzug wird in diesem Jahre am 15. September c. zum letzten Male abgelassen und sodann eingestellt.



Directorium.

Himmlisch Heer Fundgrube!

Das erwartete Gutachten über den Befund der Grube ist eingetroffen und liegen gedruckte Exemplare desselben für die geehrten Käufer bei Herrn C. F. Westhaus Nachfolger hier zur Abholung bereit.

Der Unterzeichnete lädt zu einer privaten Besprechung über das Unternehmen alle Interessenten für Sonnabend den 14. d. Mr., 1/2 Uhr, im Hotel de Prusse, Gartenzimmer, ein und bittet um zahlreiches Erscheinen.

Der Grubenvorstand v. Himmlisch Heer Fundgrube.

Caesar Sonnenkalb.

Die Barth'sche Erziehungsschule

Querstraße Nr. 5 und 10

beginnt ihren Wintercursus den 8. October. Gesäßige Annoncen von Knaben und Wädchen erhältet sich Dir. E. Barth.

Verständiges und beständiges Annoncen ist die Seele jeden Geschäftes.
(Judicious and constant advertising is the life of trade.)

Haasenstein & Vogler, Leipzig, Thomasgässchen No. 1,

Hamburg, Frankfurt/M., Berlin, Wien, Basel,

befördern prompt und diskret Annoncen jeder Art unter Berechnung nach den Originalpreisen in alle Zeitungen Localblätter, wissenschaftliche und Fachblätter, Kalender, Touristbücher, sowie in alle periodischen Erscheinungen.

Belegblätter über jede Insertion. — Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco.

Nabattvortheile bei größern und sich wiederholenden Annoncen.

Kostenanschläge stehen auf Wunsch vorher zu Diensten.

Photographie

neuester Aufnahme
(Brustbild in Visitenkartenformat)
des Herrn Mosfelder

Dr. Moritz Hauptmann.

Preis 7½ Ngr.

Zu haben in der Musterhandlung von E. W. Fritsch,
Neumarkt 13.

Französischer Unterricht

wird von einer erfahrenen Lehrerin Anfängern sowie Vorgänger gewissenhaft erheitert und empfiehlt sich dieselbe gebräuchlichen Altern für ihre Kinder, sowie Erwachsenen.
Nähere empfehlende Mittheilung wird gütigst ertheilt Schulgasse Nr. 5, 1. Etage.

Italienischen Unterricht

ertheilt Angelo de Fogolar,
Neukirchhof No. 35, 2 Treppen.

Neuer Cursus.

Unterricht im Kaufm. Rechnen (mit Abkürzungen) in einf. u. dopp. ital. Buchführung (nach verschiedenen Systemen), in Correspondenz (Stylistik, Orthographie) u. Wechsellehre wird vom Unterzeichneten nach einer seit 12 Jahren bewährten Methode ertheilt und werden für den am 14. October beginnenden Wintercursus Anmeldungen erbeten Gerberstraße Nr. 20, 3. Etage. Julius Haasehild.

Neue Mailänder 10 Franken - Loose,

nächste Biegung 16. September, Hauptgewinn 30,000 Francs, öffnet einzeln à 2 1/2 20 Ngr., in Parthien mit Nabatt Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Publicität!

Antändigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Rossmarie Nr. 8.

Alle Arten Herrenkleider werden gut gefertigt, modernisiert und gereinigt Neukirchhof Nr. 45, 2. Etage.

Wäsche zu festen gothisch u. lateinisch wird zum billigsten Preis schnell u. pünktlich besorgt Grimm. Steinweg 47. Hof 1 Tr. links.

Prospect.

**Großherzoglich Badische 4 prozentige Eisenbahn-Prämien-Anleihe
21,000,000 Gulden südd. Währ. gleich: 12,000,000 Thaler im 30-Thalerfuß,**

negociiert durch die Bankhäuser:

M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim und Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Die Großherzoglich Badische Eisenbahnschulden-Tilgungscasse emittiert auf Grund des Gesetzes vom 21. April 1866 (Reg.-Bl. vom 24. April 1866 Nr. XXII.) eine Eisenbahn-Prämien-Anleihe von 21 Millionen Gulden in süddeutscher Währung gleich 12 Millionen Thaler im 30-Thalerfuß.

Die auf den Inhaber lautenden Partial-Obligationen dieser Anleihe, welche auf Verlangen auch auf den Namen eingeschrieben werden können (120,000 Stück à 175 Gulden = 100 Thaler mit fortlaufender Nummer von 1—120,000, getheilt in 2400 Serien, Nr. 1—2400 à 50 Stück auf jede Serie), werden mit 4 Prozent pro anno bis zum Tage ihrer Tilgung verzinst. Die Tilgung erfolgt durch Verloosung mit Prämien im Gesamtbetrag von 8,642,200 Gulden (4,938,400 Thaler) nach dem veröffentlichten Plane dergestalt, daß innerhalb 50 Jahren die Anleihe vollständig getilgt ist.

Die halbjährlichen Zinscoupons à 3½ Gulden = 2 Thaler per Stück, wie auch die nach geschehener Ausloosung planmäßig jedes Jahr mit Prämien zu amortisrenden Obligationen, werden außer bei den Großherzoglich Badischen Staatskassen, & Söhne in Mannheim und bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin am 1. Februar und 1. August, und zwar zuerst im Jahre 1868, ausbezahlt. An allen vorgenannten Stellen wird auch der Umtausch der von den Großherzoglich Badischen Staatskassen zunächst auszugebenden Interimscheine gegen die definitiven Documente rechtzeitig und kostenfrei vor der ersten Beziehung der Serien bewirkt.

Von dem Jahre 1868 beginnend, findet jährlich die Beziehung der zu amortisrenden Serien am 1. April und die Ausloosung der Prämien am 1. Juni, behufs darauf folgender Auszahlung am 1. August statt.

Es sollen von dieser Anleihe

14,000,000 Gulden = 8,000,000 Thaler

bei M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,

W. H. Ladenburg & Söhne } in Mannheim,

H. L. Hohenemser & Söhne } in Mannheim,

Gebrüder Haas

V. L. Homburger } in Karlsruhe,

Eduard Mölle } in Karlsruhe,

G. Müller & Coss.

der Direction der Disconto-Gesellschaft } in Berlin,

S. Bleichröder

Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln,

L. Behrens & Söhne in Hamburg,

Froge & Cie.

Hammer & Schmidt } in Leipzig

zur öffentlichen Subscription zu den bei jenen Stellen auszugebenden Bedingungen zum Course von 94½ Prozent aufgelegt werden.
Frankfurt a. M., Mannheim, Berlin, im September 1867.

Bedingungen

der Subscription auf 14,000,000 Gulden = 8,000,000 Thaler der Großherzoglich Badischen 4 prozentigen Eisenbahn-Prämien-Anleihe.

Art. 1.

Die Subscription findet gleichzeitig bei
M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.
W. H. Ladenburg & Söhne } in Mannheim,
H. L. Hohenemser & Söhne } in Mannheim,
Gebr. Haas
V. L. Homburger } in Karlsruhe,
Eduard Mölle } in Karlsruhe,
G. Müller & Coss.
der Direction der Disconto-Gesellschaft } in Berlin,
S. Bleichröder
Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln,
L. Behrens & Söhne in Hamburg,

Froge & Cie.
Hammer & Schmidt } in Leipzig,

am Donnerstag und Freitag, den 12. und
13. September 1867, von 9 Uhr Vormittags
bis 5 Uhr Nachmittags

statt.
Es bleibt für jede Bezeichnungssorte vorbehalten, daß, sobald der
dieselben zur Auslegung überwiesene Betrag vollezogen ist, auch
vor Ablauf der bestimmten Frist keine weitere Bezeichnung von der
betroffenen Stelle angenommen wird. Eine verhältnismäßige
Repartition findet nur für diejenigen Beträge statt, durch deren
gleichzeitige Bezeichnung die bei der betroffenen Stelle ausgelegte
Summe erschöpft wird.

Art. 2.

Der Subscriptionsspreis ist auf 94½ Prozent, zahlbar in Thaler-
Valuta, festgesetzt. Außer dem Preise hat der Subscriptor die

Stückzinsen für den beigegebenen laufenden Zinscoupon vom
1. August bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.

Art. 3.

Bei der Subscription muß eine Caution von 10 Prozent des
Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder bar
oder in guten, nach dem Tagescours zu veranschlagenden Effecten,
die an dem Orte der Subscription gangbar sind, zu leisten.

Art. 4.

Die Subscriptoren können die ihnen zufallenden Obligationen,
resp. die von der Großherzoglich Badischen Eisenbahnschulden-
tilgungscasse ausgestellten Interimscheine vom 16. September an
gegen Zahlung des Betrages abnehmen, sie sind jedoch verpflichtet,
Ein Viertel der Stücke spätestens bis zum 15. October a. c.,

: : : : 15. November a. c.,
: : : : 15. December a. c.,
: : : : 15. Januar 1868

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte
Caution verrechnet, resp. zurückgegeben. Für Bezeichnungsbeträge
unter 4000 Thaler ist keine successive Abnahme gestattet, und sind
solche Beträge spätestens bis zum 15. October a. c. ungetheilt zu
regulieren.

Art. 5.

Jeder Subscriptor erhält über seine Bezeichnung und die geleistete
Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Be-
dingungen wörtlich vermerkt sind.

Bei dem vollständigen Bezuge der Stücke ist die Bescheinigung
zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme der Stücke (Art. 4)
vorzuzeigen, um darauf die abgenommenen Beträge abzuschreiben.

Hierzu zwei Beiflagen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 255.]

12. September 1867.

Im Monat August 1867 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Rethmeyer, Christian Hermann, Productenhändler.
Frau Lange, Pauline Auguste Dorothee verehel., Leinwandhändlerin.
Herr Wissche, Albanus Wigand, Productenhändler.
- Lingel, Hermann Friedrich, Kaufmann.
- Kitter, August Wilhelm, Productenhändler.
- List, Johann Heinrich, Bictualienhändler.
Frau Dahne, Ida Katharina Nicolene verw., Weinhandlerin.
Herr Trautweiter, Ernst Eduard, Dr. phil. und Thierarzt.
- Hüper, Conrad Friedrich August, Möbelpolirer.
- Busch, Johann Karl, Bäder.
- Fürst, Livius, Dr. med. prakt. Arzt und Geburthelfer.
- Franz, Eduard Christian Reichard, Mehl- und Productenhändler.
- Köpp, Johann Heinrich, Brandversicherungs-Beamter.
- Heelmann, Moritz, Kaufmann.
- Schäffer, Wilhelm Eduard, Bäder.
- Damm, Friedrich August, Rohproductenhandler.
- Lohse, Karl Gustav, Dr. jur., Advocat und Notar.
- Günther, Gustav Emil, Kaufmann.

Herr Apitsch, Georg Gottfried Bruno, Kaufmann.
- Schaff, August Eduard Rudolph, Kaufmann.
- Schneider, Johann Karl Heinrich, Mehl- und Productenhändler.
- Michael, Karl Moritz, Fleischer.
- Landgraf, Ernst Hugo, Tapzierer.
- Bollert, Johann Gottlob, Productenhandler.
- Strauß, Karl Eduard, Bäder.
- Habermann, Ernst Friedrich, Haussbesitzer.
Frau Raumann, Marie Therese verw., Kohlenhandlerin.
- Breitenborn, Marie Emilie Therese verw., Conditorenwaarenhandlerin.
Herr Mohrstedt, Adolph Engelbert, Uhrmacher.
- Arras, Eduard Gustav, Bäder.
- Schlotthauer, Friedrich Otto, Bäder.
- Michel, Johann Friedrich Wilhelm, Productenhandler.
- Bernstein, Johann Wilhelm, Haussbesitzer.
- Normann, Johann Christoph Traugott Ferdinand, Rentier.
- Bökelmann, Paul Gustav, Kaufmann.
- Seifert, Gottfried Eduard, Mehl- und Productenhändler

Im Monat August ist vom Stadtrathe angestellt worden:

Karl Heinrich Müller als Diener beim städtischen Museum.

Local-Veränderung.

Hiermit beeche ich mich ergebenst anzugezeigen, daß ich mit heutigem Tage mein seit 23 Jahren innegehabtes Geschäfteslocal, Petersstraße Nr. 34 verließ und mein

Farben-, Kunstmaterialien- und Pinsel-Lager

nach dem Rosplatz Nr. 10 neben der königl. Posthalterei verlegte.

Indem ich für das zeilher mir erwiesene schätzbare Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich um Fortdauer derselben im neuen Locale und werde nach wie vor bestrebt sein dasselbe zu rechtfertigen. Achtungsvoll

Alex. Lehmann, Rosplatz 10.

Einrahmungen

von Bildern, Vergoldungen und Reparaturen jeder Art werden schnell und sauber ausgeführt von

C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Herrenkleider werden schön u. billig gewaschen, Sommer- u. Winterröde, Hosen u. Westen, sie können verschossen sein, werden den neuen gleich wieder hergestellt Karlstr. 7 im H. r. 1 Tr. Schmidt, Schneider.

Damen- und Herren-Garderobe wird gut und sauber gewaschen von Caroline Matthes, Markt Nr. 17, Königshaus Treppe D 3. Etage.

Stoff-Wäscherei.

Seidene Bänder und Stoffe werden schön gewaschen und appretiert in der Strohhutwäscherie von Franz Schwabe, Gerberstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongieren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongieren und einlösen wird verschwegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Mr. Schultze.

Ellenburger Laokirwaaren,

Erzgebirgische Klempuerwaaren, gußeisernes emailliertes und verzinktes Schwarzbilech-Rochgeschirr, Küchengeräthe in Holz, Messing und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken billig Richard Schmalzel, Schützenstraße 11,

Eduard Schmalzel, Schützenstraße und des Bahnhofsgäßchens.

Bei Entnahme von Ausstattungen besonders Vortheile.

Bergmann's Zahnsseife und Zahnpasta, weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und Conserviren der Zähne und des Zahnsfleisches, empfiehlt à 3 und 4 % die Kosapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Theodor Pfitzmann Neumarkt. Engl. und deutsche Sättel, Sattel-, Decken- und Vorgurte.

Theodor Pfitzmann Neumarkt. Züme, Martingals und Sprungriemen. Transport-, Stall- und Schweissdecken.

Theodor Pfitzmann Neumarkt. Echt engl. Reitstöcke, Reit-, Fahr- und Parforcepeitschen.

Theodor Pfitzmann Neumarkt. Schabracken, Ohrenkappen, Knie- und Streichleder.

Theodor Pfitzmann Neumarkt. Steig- und Sturzbügel, Candaren, Trensen und Sporen in Stahl und Neusilber.

Theodor Pfitzmann Neumarkt. Kartätschen, Striegeln, Halftern, Staubschwänze u. Putzhandschuh.

Die bekannte gute Engl. Glanz-Wäsche von G. Fleetword in Büchsen à 4, 2 und 1 Mgr. macht schön blank und hält das Leder gut, bei Eduard Oeser, Kleine Fleischergasse 23/24. Wiederverkäufer mit Rabatt.

Natürliche Mineralbrunnen.

Biliner Sauerbrunn, Friedrichshaller und Pöllnaer Bitterwasser, Marienbader Kreutzbrunn, Schlesier Ober-Salzbrunn, Selterswasser, Viehy grande Grille und Wildunger Sauerbrunn sind in frischesten Füllungen direkt wieder eingetroffen.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 57 verschiedene Sorten, ebenso alle Badesalze, Pastillen und medicinische Seifen, empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter,
Petersstraße 24, im großen Reiter.

F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstrasse 42,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu ganz soliden Preisen.

Grosser gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche vorrätige Waaren von jetzt ab aus, und da wegen anderweitiger Vermietung des Locals dessen baldige Abgabe unerlässlich nötig geworden, so verkaufen wir Alles ohne Ausnahme weit unter dem Kostenpreis.

Es bietet sich Gelegenheit zum Einkauf von **M. Pariser Lampen, Candelabres und Kronleuchtern, Gruppen, Statuetten, Marmorvasen, echten silberplattirten Waaren und vielen anderen zu Zimmer-decorationn und namentlich auch Hochzeitsgeschenken geeigneten Gegenständen.**

Antonio Sala & Co., Grimma'sche Strasse 37,
1. Etage.

Füllöfen

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Rundöfen, Etagenöfen und Aufsätze, Kochöfen, Windöfen etc., transportable Kochherde, Kochröhren mit Zubehör, Rosse, Rosstäbe, Falzplatten etc., Grabkreuze, Dachfenster, Essenschieber etc., Küchenausgäste mit und ohne Wasserverschluß, Kessel, Wasserpannen, Kochgeschirre, Draht, Nägel etc., so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Leipzig, 1. August 1867. Wiedenborg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Das Meubles-Magazin v. Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Leubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren unter Zusicherung billigster Preise.

Shirting à 2½ Ngr. in allen starken und feinen Sorten und allen Breiten, jede Nummer mit und ohne Appretur,

Piqué zu Röcken, Negligé- und Kindersachen à 3 % sowie alle übrigen gestreiften und gemusterten Neglige-

Bettdecken in schöner Qualität à 1 Thlr. 5 Ngr. empfiehlt

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

!Knaben-Garderobe! Grösste Auswahl:

Anzüge in rein wollen Rücklin. à 1½ apf an bis zu den elegantesten. Emil Mittag, 21. Grimma'sche Straße.

Einkauf



von Juwelen, Gold, Silber, Uhren,
Münzen, Tressen etc.
zu höchsten Preisen bei

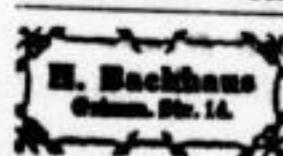
C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59. vis à vis der Nicolaistraße.
Dasselbst werden ff. Petroleumgläser à 5 Ngr. angezeigt.

Gichtwatte, unschlagbares Mittel gegen
Gliederreihen aller Art, empfehlen à Pack 5 u. 8 % die Adler-Apotheke (von Neubert) und die Apotheke zu Neudnit.

Aromatische Schwefelseife, bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 %.

Theerseife — Theerseife, bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hantaußschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 %.



Schweizer Weiss- und Seldenwaaren, gesichts Gardinen in Tüll, Mull und mit Tüllkanten, glatte und gemusterte Mull, schwarze Tafette, Toulard, Nähseide etc. empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Rud. Roth, Weißstraße Nr. 47.

Lampendocht,

außerordentlich hell brennend, empfiehlt billigst 9 Thomashähnen 9.

Rudolph Ebert.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche Messingwaaren, um damit zu räumen, Alles zu herabgesetzten Preisen. Kaufhalle am Markt Nr. 10. Selbstgießstand in der Hoffstr. Wilhelmstraße 10. Mettel.

Stearin- und Paraffinkerzen,

in wirklich guter Qualität, à Pack 6 bis 8 % empfiehlt

Rich. Trentzsch,
Gerberstraße der gold. Sonne vis à vis.)

Papier-Kragen und Manschetten neuester Façon für Herren und Damen, französisches, englisches u. deutsches Fabrikat, empfiehlt die Papierhandlung von M. Apelmann-Bonowitz, Hainstraße 16 und Markt 8, Barthels Hof.

Neue Rosshaar-, Stahlfeder-, Seegrass- und Stroh-Matratzen

nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Kinderbettchen und Wiegen mit Matratzen, hohe Kinderstühle, Sophie's, Ottomanen, Louzeusen, bequeme Lehnsessel, Ruhekissen und Fußbänchen zu Stidereien sind stets vorrätig und sichert bei guter Arbeit billige Preise J. G. Müller, Tapetierer, Reichsstraße Nr. 18.

Matratzen

aller Art mit u. ohne Bettstellen empfiehlt zu billigsten Preisen zur bevorstehenden Wesse, dgl. neue Sophie's, Louzeusen,

Lehnstühle, Ottomanen, Ruhekissen &c.

Tapetierer-Arbeiten fertigt gut und pünktlich

G. Schneidenbach, Tapetierer, Grimma. Str. 31, Hof II.

Mühlen-Verkauf.

Eine in der oberen Gegend, in einem sehr lebhaften Ort und in nächster Nähe eines Bahnhofes belegene Mühle mit zwei amerikanischen Mahlgängen, Kohl- und Knochenmühle, mit guter Wasserkraft nebst schwunghaft betriebener Bäckerei, bin ich zu verkaufen beauftragt und erhebt das Nächste hierüber

C. Albert Stengel in Zwenau.

Zu verkaufen

ist ein Landgut in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Kaufpreis 28,000 ₮. Ein Haus in Leipzig, womöglich mit Garten wird tauschweise mit angenommen.

Näheres beim Rechtsanwalt Segnitz in Oschatz.

Zu verkaufen ist Erbherrung halber ein massiv gebautes Hausgrundstück, bestehend aus sechs Familienlogis und Garten in der Marienvorstadt. Gerichtliche Taxe 5600 Thlr., Anzahlung 2500 Thlr.

Näheres Kaufmann Lehmann hier Brühl Nr. 47.

Ein Landhaus mit ansehnlichem Garten nahe bei Leipzig ist zu verkaufen. Adressen unter Chiffre H. G. # 12 durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein in Gotha an der Möckern'schen Straße gelegenes Grundstück, in dem bisher eine Maschinenfabrik betrieben worden ist, ist billig zu verkaufen durch

Advocat Conrad Hoffmann.

Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus in Leipzig mit hübschen Hof- und Hintergebäuden soll für 3200 ₮ bei 1000 ₮ Anzahlung verkauft werden durch M. Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Geschäfts-Verkauf.

Wein seit 36 Jahren bestehendes Prodewaaren-Geschäft, nur courante und gute Waaren enthaltend, bin ich gesonnen mit oder ohne Haus zu verkaufen.

Es gilt dasselbe als eins der lebhaftesten Geschäfte hier, erfreut sich einer großen treuen guten Kundshaft und ist tüchtigen geschäftsfundigen Reflectanten sehr zu empfehlen.

Julius Graesenhan in Gotha.

Café Kröber

find folgende Zeitungen billig abzugeben: National-Zeitung, Frankfurter, Deutsche Allgemeine, Berliner Volks-Zeitung, L'Illustration, Journal universel.

Wissenschaftl. Beilagen z. Leipz. Zeitg. Jahrg. 1855/66, dgl. Brodhaus' Convers.-Lex. 9. Aufl. sind billig zu verkaufen Grimma. Str. 22, III.

Pianino's neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden Pianoforte's sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Pianino's, neue, höchst elegante, dgl. gebrauchte sind unter 3jahr. Garantie preiswürdig zu verkaufen

Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Ein Pianino, 7 octavig, steht sehr billig zu verkaufen Frankfurtstr. 35, I.

Zu verkaufen

ist wegen Mangel an Platz ein Klaviertasten-Schrank Nr. 11.

Eine gute Sither

ist billig zu verkaufen Petersstraße 46, I.

1 Doppelpult, div. einfache, Ladentische, starke Waarenregale in beliebiger Breite, 3 eis. Geldcassen, div. Brillenwaagen u. andere Geschäftsinventar. Berl. Reichsstraße 36.

Veränderung halber preiswerth zu verkaufen: ein anerkannt gutes Billard nebst Zubehör, eine dgl. Wäschrolle, ein in gutem Zustande befindlicher Eisenschrank und eine dgl. vollständige Gasfeuerung. Restauration zum schwarzen Brett.

Restaurations-Einrichtung.

Eine vollständige, fast noch ganzlich neue Restaurations-Einrichtung ist sogleich oder pr. 1. October zu billigem Preise zu verkaufen Hohenstraße Nr. 13 B patente.

Restaurations-Meublement

ist wegen Mangel an Platz sofort billig zu verkaufen. Gerberstraße Nr. 56.

Möbelsverkauf.

Die noch vorhandenen Möbel, Sophie's (alt u. neu), Spiegel u. dergl. werden möglichst billig verkauft. NB. bis Ende der Woche Reichsstraße 36.

1 gr. Schloss-Sophia mit Kasten, 1 Bettcommode, 1 gr. Schrank, 1 sehr gr. (3½ Ell.) Kleider- oder Wäscherschrank — Küchen-Schränke mit Aufz. in Auswahl — Bettstühle &c. Berl. Reichsstraße 36.

1 Waarenregal, 3' breit, 4' hoch, wird sofort verkauft. Rathausstraße Nr. 15, 1. Etage.

1 große Waarenpresse, 1 Kopipresse, Kusserkoffer, Kessel, Brustregale u. dergl. Berl. Reichsstraße Nr. 36.

Möbel-Ausverkauf

wegen Localveränderung, auch ist ein neues Comptoirpult mit Schranken dasselbst billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 24 im goldenen Hahn.

Ein großer Mahagoni-Rococo-Spiegel, eine noch ziemlich neue Rösseltrommel mit Häuschen ist billig zu verkaufen Brühl 54/55 I.

Zu verkaufen ist ein gut gearbeitetes Sophie, auch werden Sophie's auf Bestellung gemacht Hohenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Verschiedene neue Sophie's sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen Sophie's 3 ₮ 15 ₮ bis 9 ₮, ein pol. Ausziehtisch, Spiegel, Tischcommode 3—4 ₮ Schloßg. 2, 2 Tr.

Zu verkaufen sind Schränke, Bettstellen, Waschtische, 1 eiserne Stangenofen, Kochofen, luxurie Wäschblase und verschiedene andere Sachen Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen 1 Pfeiler- und Sophie-Spiegel in Goldrahmen, dgl. Gardinenstange und Uhrkästen, auch einige breite Goldleistenstühle, Betten &c. Weststraße Nr. 28, 2. Etage.

Zu verkaufen gutgehaltene Schreib- u. Kleidersecret., Bureau, Commoden, Sophias, gr. Kleider- u. Wäscherschr., versch. Tische u. Stühle, Glasschr., Stuh- u. Wanduhren &c. Place de repos Hofmann.

Zu verkaufen 1 Kleiderschrank, Bücher-Schrank, Commode, verschiedene Rohrstühle, Tische &c. Waldstraße 44 im Hinterhaus.

Zwei vollständige Mahagoni-, 2 dergleichen Kirschbaum-Meublemente, so wie eine Auswahl Sophie's, Rohrstühle, Bettstellen mit Stroh- und Stahlfeder-Matratten, Spiegeln, Kleider- u. Küchen-Schränken u. dgl. m. verkauft billig

J. Martin, Neudnit, Gemeindegasse Nr. 103.

Zu verkaufen billig wegen Auszug 1 spanische Wand, ein Schlaflisch, 1 großer Tisch Reichsstraße 55, Selliers Hof 1. Tr. B I.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltenes Sophie (rother Plüscherüberzug), 6 Stück Polster-Stühle von selbigem Stoff, ein guter Schreibsecretair, ein 2thür. Kleiderschrank und ein Nähtisch unter annehmbaren Preisen Brüderstraße 9, 2. Et. rechts, Ecke der Nürnberger Straße.

Federbetten, neue u. gebrauchte, dgl. Bettfedern, Bettstellen Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmatratzen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen 3 Gebett-Betten, 2 rothe Rosshaar-Matratten mit dgl. Nicolaistraße Nr. 52, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billigst 1 Dsd. Pappekarons, 1 Auszugs-Schrank, 1 eit. leinenes Herrenhalstuch à Dsd. 1½ ₮, eben so eine kleine Partie seine Wiener Holzwaaren Brühl Nr. 80, 3. Etage.

Billig zu verkaufen steht eine Weisnähmaschine. Zu erfragen Hospitalstraße 38 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig eine Einier-Maschine bei Wm. Mischbaum, Petersstraße Nr. 1.

Zu verkaufen sind 2 Viertel-, 2 halbe und eine ganze Reihe Nicolaistraße Nr. 34, 3 Treppen links.

Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudnit, Läubchenwegs- und Heinrichsstrasse-Ecke, an der Verbindungsbahn) ist in Folge massenhafter Palmen-Culturen in der Lage, eine übermalige Preiserhöhung eintreten zu lassen und prachtvolle

Fächerpalmenwedel (*Latania borbonica*) mit Bouquets von 3—15 ♂.

Sagopalmenwedel (*Cycas revoluta*) mit Bouquets von 1½—4 ♂,

Breite Sagopalmenwedel (*Cycas circinalis*) mit Bouquets von 3—5 ♂,

Phönixpalmenwedel (*Phoenix farinifera*) mit Bouquets von 3—10 ♂,

Zamienpalmenwedel (*Zamia Lehmanni*) mit Bouquets von 4—6 ♂

zu liefern. Außerdem werden Myrrhenkränze von 20 % bis zu 3 ♂, Lorbeerkränze von 1—4 ♂, Sterbekränze von 15 % bis 2 ♂, Kronen von 12 % bis 6 ♂, franz. Brautbouquets von 1—15 ♂, Wallbouquets von 15 % bis 5 ♂, Kopfspuhe von 15 % bis 5 ♂, Guirlanden und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im Kerndt'schen Hause (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4) im Blumengewölbe befindet sich eine reiche Auswahl dekorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben. Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen.

Auf Versendungen nach auswärts wird bei Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen Palmenwedel mit Bouquets u. s. w. unversehrt an ihren Bestimmungsort.

20 Stück leere Kisten
sind billig zu verkaufen früh 10 bis 11 Uhr

Königplatz Nr. 16.

Eine Partie gebrauchter starker Kisten ist billig zu verkaufen Brühl 74, Battermanns Hof.

Zur Wachs-Fabrikation
sind 10 Stück neue Wachsschachteln sehr billig zu verkaufen Amtmanns Hof, Kistengeschäft von C. F. Dehme.

Wagen-Verkauf.

Ein zweispänniger Rollwagen, wenig gefahren, von Bergmann in Leipzig noch gebaut, so wie ein schön gebauter Frachtwagen, jeder über 100 Etr. tragend, für Spediteure, Bauunternehmer u. a. sehr passend, sind billig zu verkaufen durch

J. Argus in Greiz i/B.

Zu verkaufen sind mehrere vierstellige Kutschwagen (*Victoria*). Dieselben sind gebraucht, jedoch noch in ganz gutem Zustande. Wo? sagt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Bogler, Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 1.

Ein starker 2 rädriger Handwagen, sowie Kohlengeräthsäften werden billig verkauft Poststraße 12, I.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter Kinderwagen Peterssteinweg 13, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

 Freitag den 13. September treffe ich wieder mit einem Transport der schönsten  und schwersten Dessauer neumilchenden Kühe  mit Kälbern in Leipzig zum Verkauf ein.

Logis: Goldene Laute Frankfurter Straße.

A. Hertling aus Scholitz bei Dippau.

 Sonnabend den 14. d. M. steht ein Transport

Milchkühe

zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36.

Frankf.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen

Stötteritz oborn Theile Nr. 195.

Neufundländer Hunde zu verkaufen

Gohlis, Lindenstraße 77.

Ein Affenpinscherchen, ¼ Jahr alt, männlichen Geschlechts, ist zu verkaufen kleine Gasse Nr. 3, 3 Treppen.

Eine Partie schöne Tauben in allen Farben, Brieftauben, Ziller (echte Flieger), Purzeltauben, Indianer und Möchten sind einzeln oder paarweise sofort zu verkaufen.

Neuschönfeld Nr. 19, 1 Treppen.

500 Stück

Wurzelechte Remontant-Rosen

in Löpfen, in den edelsten Sorten sind zu verkaufen in den Nachmittagsstunden von 4—7 Uhr im großen Johannisgarten Nr. 23, hundert Schritt von der Hospitalstraße entfernt.

Holländische Blumenzwiebeln.

Mein Lager Haarlemer Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tulpen, Lecellen, Narzissen und Crocus, erlaube ich mit allen Blumenfreunden zur Besichtigung bestens zu empfehlen.

Gustav Mortachansky,
Peterstraße Nr. 19.

Dr. Kerndt.

Ein vollblühender Oleander ist zu verkaufen
Körnerstraße Nr. 16.

Alte Mauersteine und dergl. Stücke
werden verkauft im früheren Marstallgrundstück.

Zu verkaufen ist eine Partie Pfastersteine.

Näheres Stadt Wien.

Nur diesen Monat

werden noch Zwickauer Steinlohlen zu Schachtpreisen abgelassen.
Bestellungen unter Zwickau W. W. poste rest. Leipzig fr. erbeten.

C. H. Krauss,

Thee-Geschäft,

Mincinglane

London.

Empfehlung.

Ungefälschte Ware, wie sie von China direct importirt, ist zu mäßigen festen Preisen en gros & en detail von 1/4 Pfds. Original-Paqueten an bis zu 5, 10, 20 Pfds., 1/2 und 1/1 Originalsäcken zu haben bei

Bruno Naumann, Universitätsstr. 7.

Eine Partie gut gelagerte

Ausschuss-Cigarren à 100 Stück 12 Mgr.,
sehr schön brennend, empfiehlt

Klostergasse Nr. 15.

Otto Walther.

Eine sehr schöne Drei- und Vierpfennig-Cigarre
empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

Klostergasse Nr. 15.

Otto Walther.

Havanna-Ausschuss-Cigarren

Nr. 58 à Mille 16 ♂, à Stück 5 ♂ empfiehlt

Otto Walther.

Klostergasse Nr. 15.

Dampf-Röst-Kaffee

in nur reinschmeckenden feinen Sorten empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

NB. Meinen vorzüglichsten Marha-Kaffee roh à Pfund
7½ ℥, gebrannt à Pfund 10 ℥ empfiehlt den gerichtigen Hausha-

frauen zur ges. Beachtung.

Zucker

eisensfest à Pf. 50, 55 und 60 ℥,
gemahlen à Pf. 45, 48 und 50 ℥

bei Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Neues ff. Mohnöl

von vorzüglicher Güte pr. Mösel 6 ℥ empfing und empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Beste Zündhölzer

für 1 ℥ in Schachteln 40 Mille,
für 1 ℥ in Patronen 45 Mille

bei Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Bestes Wiener Speise-Fett

à Pf. 7½ ℥ empfing und empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1,
nahe der Grimmaischen Straße.

Der Ausverkauf des Lagers der Weinhandlung von J. J. Huth

in Leipzig

findet von jetzt ab im früheren Comptoir im Paulinum,
Universitätsstraße Nr. 19 statt.



Frische wilde Enten,
geräucherten Rhein- und Weser-Lachs,
neuen Hamb. u. Astrachaner Caviar,
geräucherte Rindszungen,
neue Mixed pickle,
extrafeinstes Provenceroöl.

Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Alle Tage von 3 Uhr an ist Fleisch-Abgang zu verlaufen
im Eldorado.

Auf thüringer stark in Zucker eingesottene Preiselsbeeren,
welche trotzdem sehr billig, werden baldige Bestellungen noch prompt
ausgeführt durch

Reichstraße Nr. 51, 1. Etage. Robert Walter.

Kräftiges Landbrot à Pf. 11 Pfge.

erste Qualität empfiehlt das Producten-Geschäft Reichstraße 10.
J. Caprez.

Ein Haus- und Gartengrundstück

mit nicht zu vielen Vermietungen wird von einem zahlungs-
fähigen Käufer, nach Besinden gegen sofortige Zahlung des ge-
samten Kaufpreises, gesucht durch

Adv. Kind, Nicolaistraße, Amtmann Hof.

Ein kleineres Haus- u. Gartengrundstück

in freier freundlicher Lage wird mit 2—3000 ℥ Anzahlung zu
laufen gesucht. Gefällige mit A. S. bezeichnete Oefferten werden
bei Herrn Kraze Nachfolger, Petersstraße Nr. 2, zur Beförderung
an den Suchenden angenommen.

Ein junger streng rechtlicher Kaufmann sucht ein kleines solides
angebrachtes Geschäft, möglichst Fabrikgeschäft im Werth von 2 bis
3 Mille sofort zu übernehmen oder sich mit diesem Capital an
einem solchen zu beteiligen. Adressen unter C. D. 27. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herren-Schreibtisch

wird gesucht Wiesenstraße Nr. 21 parterre.

Eine schon gebrauchte Commode und einige Stühle werden
billig zu kaufen gesucht. Oefferten mit Preisangabe unter O. # 11

durch die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird eine Bettstelle, Waschtisch, Spiegel, drei
Stühle, Tisch u. Commode. Adv. Nicolaistr. 42, Gew. v. Weber.

Deckbett!

zum Verkitten der Tischlerarbeiten am neuen Theater wird in
größeren Partien zu kaufen gesucht und können Oefferten dafelbst
abgegeben werden.

Eine Vergoldepresse,

gebraucht aber doch gut, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit
Preisangabe bei Th. Dähne, Buchbinderei Sternwartenstraße
Nr. 16 parterre.

Zu kaufen gesucht eine zweizärmige Schirm-
lampe für Comptoir. Oefferten mit Preis Grimm-
ma'sche Straße 11, I. bei Pardubitz.

Ein zweispänniges Rutschgesherr,

gebraucht, jedoch noch in gutem Zustande befindlich, wird von einem
Reisenden zu kaufen gesucht.

Gefällige Adressen sind unter C. B. # 50. durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Maculatur, Acten, Bücher, Papierpähne, Hadern, Blei,
Zink, Eisen, Kupfer, Rosshaare, Tuchabfall,
alte Stricke und Leinwand wird gut bezahlt und abgeholt
Gewandgäschchen Nr. 3.

Hadern, Papierpähne u. f. w.

werden gut bezahlt Gerberstraße, goldene Sonne, im Hofe rechts
bei Gottfried Berger.

Snochen, Hadern

kauft S. Starke, Rennitz, kurze Gasse Nr. 95.

Bürger Leipzig!

die Ihr Tausende nach auswärts schickt, öffnet einmal Eure Hand
und leist einer jungen Dame in Leipzig, deren Zukunft davon
abhängt, 100 ℥ gegen sichere Bürgschaft und Zinsen. Adressen
werden unter R. L. 100. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger rechtschaffener Beamter in sicherster Stellung sucht
gegen gute Zinsen und Sicherstellung 100 ℥ auf 1 Jahr zu
leihen. Adv. unter A. Z. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildeter Geschäftsmann mit einem neuen Erwerbswege
suchtemand, der ihn mit etwas Capital unterstützt, welches sicher
gestellt und sich mindestens zu 40—50% verzinsen würde.

Werthe Adressen unter G. H. 17. in der Expedition d. Bl.
abzugeben.

Thlr. 1400.

werden auf erste mündelmäßige Hypothek sofort oder für den
1. October d. J. zu erbauen gesucht durch

Adv. Conr. Hoffmann.

Zu erbauen gesucht werden gegen Tession 1000 ℥ auf erste
Hypothek, 5% Zinsen, auf ein Haus in Lindenau. Adressen in
der Expedition d. Bl. abzugeben unter H. M. # 1000.

Auf reine Wecken, Wäsche, Kleidungsstücke etc.
wird Geld geliehen

Nicolaikirchhof Nr. 6, zweite Etage.

Meilles Heirathsgesuch. Ein junger Mann von 28 J.,
welcher kein sicheres Auskommen hat, sucht, da es ihm an Damens-
bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit häus-
lichem Sinn und verträglichen Charakter. Einiges Vermögen er-
wünscht, jedoch nicht Bedingung. Adv. Adressen mit Photographie
unter Z. # 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete Witwe, 36 Jahre alt, von angenehmem Aussehen,
sanftem Charakter, kinderlos und einem Vermögen, wünscht sich
mit einem braven Mann wieder zu verehelichen. Adressen unter
A. 76. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Witwer sucht 3 wohlgezogene Kinder, ein Mädchen v. 11 J.,
1 Knaben von 9 und 1 von 7 J. gegen billiges Jahrgeld in die
Büche zu geben. Adv. bittet man abzugeben im Productengeschäft
von Ernst Haferton, Thomaskirchhof 14.

Associé-Gesuch.

Ein Destillations-Geschäft ein gros in einer kleineren Stadt
Sachsen, an der Bahn gelegen, mit guter Kundenschaft und im
flottesten Betriebe, sucht einen unverheiratheten jungen Mann als
Theilhaber mit einer Einlage von 2—3 Mille.

Gefällige Oefferten beliebe man in der Expedition dieses Blattes
unter R. O. 100 niederzulegen.

Sollteemand gesonnen sein, sich als stiller Theilhaber an einem
guten Geschäft zu beteiligen, welches gute Zinsen trägt und keiner
Mode unterworfen ist, so bittet man, Adresse unter N. N. # 22
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Erforderlich 7000 ℥.

Für ein gut rentirendes Geschäft sucht ein allein
bestehender gebildeter Herr eine Theilnehmerin.

Adressen niedezulegen unter M. P. 100. in der
Expedition dieses Blattes.

Eine Witwe, die Puz und Schneidern und alle andern weiblichen Arbeiten versteht, auch im Verlauf wichtig ist, wünscht sich bei einem Geschäft zu betheiligen. Adressen unter S. H. 202 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agenten,

welche geneigt sind, einen leicht verläuflichen Artikel für Materialien und Wirthschaft gegen gute Provision zu übernehmen, werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre B. P. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher der Buchführung und Cassa vorstehen kann, wird für ein nicht ganz kaufmännisches Geschäft sofort zu engagieren gesucht. Gänzlich freie Station im Hause.

Boare Caution 1000 pf.

Offerten wolle man unter Chiffre D. K. 65. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Thomasgässchen Nr. 1, gelangen lassen.

Commis.

Ein gut empfohlener junger Mann, welcher sich für Verkauf und Lager eignet, wird unter vortheilhaften Bedingungen für eine Eisen- und Metallwaren-Handlung einer Provinzialstadt Norddeutschlands gesucht. Gef. Offerten unter Ch. A. H. 15. in der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Tischlergeselle findet dauernde Arbeit Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hofe.

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle findet aushaltende Arbeit bei Fr. August Gehl, Reudnitz

Gesuch.

Ein Lehrling wird für ein Weißwaren-Engrosgeschäft zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter A. H. 10. nimmt die Expedition dieses Blattes gef. entgegen.

Lehrlingsgesuch.

Ein mit den nöthigen Vorlehrnissen versehener junger Mensch kann in einer hiesiaen Buchhandlung sogleich placirt werden.

Adressen unter F. H. H. 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Markthelfer, der möglichst schon in der Manufacturwaarenbranche gearbeitet hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht bei C. A. Schwarzenberg & Sohn, Katharinenstr. 28.

Ein junger Markthelfer im Alter von 18—20 Jahren wird zum sofortigen Antritt ins Jahrlohn gesucht.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 40 beim Hausmann.

Ein gewandter Hausknecht wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen Brüsseler Hof.

Ein junger Mensch, welcher in einem Flaschenbiergeschäft gedient hat, findet zum 15. Dienst bei

Louis Kraft, Stadt Frankfurt.

Ein gewandter Kellner, welcher in Weinstuben servirt hat und gute Zeugnisse besitzt, findet sofort Stellung bei

Louis Kraft, Stadt Frankfurt.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein junger Mensch als Kellner Thonberg, Werner's Salon.

Gesucht wird zum 15. ein Kellnerbursche von 14—16 Jahren Gewandgässchen Nr. 1.

Gesucht werden sofort oder bis zum 15. d. zwei Kellnerburschen in der Restauration große Fleischergasse 16.

Gesucht wird ein Kellnerbursche in der Restauration Nürnberger Straße 17.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche von 15 bis 16 Jahren. Köhler, goldenes Einhorn.

Gesucht wird ein gewandter Fleißbursche. Mit Zeugniss zu melden in Auerbachs Keller.

Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande kleine Windmühlenstraße 12. M. L. Beckendorf.

Ein kräftiger Laufbursche, am liebsten vom Lande, wird sofort ins Jahrlohn gesucht. Zu erfragen bei Herrn Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Gesucht wird ein guter Widelmacher (Bursche) Karlstraße Nr. 4c beim Hausmann.

Ein rechtschaffenes Mädchen, 14—16 Jahre alt, welches Lust und Talent zu Musik und Gesang hat, kann unter sehr annehmbaren Bedingungen bei einer braven Sängersfamilie engagiert werden. Adressen K. X. 1. poste restante Magdeburg.

Eine geübte Maschinennäherin sucht tagweise ins Haus (Maschine vorhanden) Hainstraße Nr. 30, III. Rud. Moser.

Schulgässchen Nr. 7, I. werden anständige geübte Weißnäherinnen gesucht.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht Weststraße Nr. 50 parterre links.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weißnähen im Hause. Zu erfragen Königstraße Nr. 25, 4. Etage.

Für eine auswärtige Weinhandlung werden 2 Kellnerinnen von angenehmem Aussehen und freundlichem Benehmen gesucht.

Gef. Adressen erbitten unter Z. Z. poste restante franco.

Gesucht wird eine Haushälterin in den 30r Jahren, welche der Führung einer Haushaltshof mit Materialhandel vorstehen kann. Lindenau, Schlossergasse Nr. 18.

Gesucht wird eine Landwirthschafterin, desgl. eine Köchin auf das Gut Hauptstraße Nr. 53 in Göhlis bei Leipzig.

Gesucht

wird ein Mädchen vom Lande, das in der Désorme bewandert ist, auf ein Landgut zur Unterstützung der Haushfrau. Das Nähere zu erfragen Brühl Nr. 48, 1 Treppen von 10 bis 12 Uhr.

Ein reinliches ehliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, wird zum 15. September gesucht Erdmannstraße 2, Hintergebäude 2 Treppen links.

Gesucht wird eine tüchtige Jungemagd, die auch im Nähren bewandert ist und theilweise die Aufsicht über größere Kinder mit zu übernehmen hat. Sie muss geneigt sein mit ihrer Herrschaft nach Görlitz zu ziehen und später auf dem Lande zu leben.

Zu melden mit Buch von 8—10 oder von 2—4 Uhr Neu-Schönfeld Nr. 1.

Gesucht wird zum 15. September eine tüchtige Jungemagd, welche gut nähen und platten kann.

Plagwitz, Lindenauer Straße 17.

Gesucht wird zum 15. September ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Gerberstraße Nr. 54, 1 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Königsplatz Nr. 12, Bamberger Hof.

Gesucht

wird ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Reudnitz, Schweizerhaus.

Zur häuslichen Arbeit wird sofort ein Dienstmädchen gesucht in der Wirthschaft Thonberg Nr. 9.

Ein freundliches und fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Glockenstraße Nr. 1.

Ein reinliches zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen, welches nur bei anständigen Herrschaften gedient hat und der Küche allein vorstehen kann, findet dauernden guten Dienst bei einer Familie ohne Kinder. Zu melden 9—12 und 3—6 Rosenthalgasse 13/1.

Gesucht wird zum October eine Köchin. Mit guten Zeugnissen verschene können Adressen niederlegen unter Chiffre F. 9 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein anständiges Mädchen, welches der Küche vorstellt und häusl. Arbeit mit zu besorgen hat. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können gegen angemessenen Lohn sich melden Wintergartenstraße 4, 2 Treppen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit mit guten Zeugnissen wird zum 15. d. verlangt Schützenstraße 16 parterre links.

Gesucht wird für die Wesse eine ältere Frau oder junges Mädchen für Kinder, die zu Hause schlafen kann.

Webergasse 4, 2 Treppen.

Ein Mädchen wird sofort oder zum 15. September gesucht. Große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Gesucht wird eine perfekte Restaurationsköchin von C. Bahm, Rosenthalgasse 14.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersstr. 15, 1. Etage Zimmer 3.

Gesucht wird zum 1. October eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, nur solche, die gute Zeugnisse und Empfehlungen aufweisen können, haben sich zu melden

Emilienstraße Nr. 4, 1 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, zuverlässig, nicht zu jung, für häusliche Arbeit Reudnitz, Grenzgasse 27.

Gesucht wird noch bis 15. September ein wohlempfohlenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nicolaistraße Nr. 40.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein tüchtiges fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Floßplatz Nr. 23.

Gesucht ein junges anständiges Mädchen für Küche und leichte Arbeit, etwas Kenntnis im Nähen erwünscht, zum 15. d. Ritterstraße 32, III.

Gesucht wird ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in mittleren Jahren für Kinder und häusl. Arbeit zum sofortigen Antritt oder 1. October Leibnizstraße 9, 1. Etage.

Gesucht wird bis zum 15. ds. ein ordentliches Dienstmädchen, zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 15. September ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird eine gute Köchin für eine noble Herrschaft Brühl Nr. 3/4, Treppe B, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein reinliches unsichtiges Mädchen zu leichter Arbeit Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Gesucht wird pr. 15. Septbr. ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Universitätsstr., Paulinum rechts 2. Et. bei Walther.

Gesucht wird zum 1. October ein solides Mädchen, in weiblichen Arbeiten und Platten gekürt, als Stubenmädchen. Mit Buch zu melden von 10—5 Uhr Gustav-Adolph-Straße Nr. 31, 1. Etage nahe der Leibnizstraße.

Gesucht wird zum 1. October ein anständiges nicht zu junges Mädchen zu Kindern lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder u. Hausarbeit sofort Gerberstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Gesucht werden mehrere mit guten Zeugnissen versehene Mädchen für Küche u. Haushalt. bei einz. Leuten fl. Gasse 2, 1 Et. l.

Jungmagd-Gesucht. Eine Jungmagd, die ihr Fach gründlich versteht, besonders im Serviren, Nähen und Behandeln der feinen Wäsche tüchtig ist, wird zum 1. oder 15. October gesucht. Zur Zeit in Alt-Schönesfeld Nr. 11.

Eine in gesetzten Jahren stehende zuverlässige Kinderfrau wird zur Wartung zweier Kinder pr. 1. October zu mieten gesucht. Adressen unter Chiffre R. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In ein Hotel nach außerhalb wird zum 16. October ein tüchtiges und ordentliches Küchenmädchen bei gutem Gehalt gesucht. Nur solche können sich melden Neukirchhof Nr. 10 parterre, zwischen 10—12 Uhr.

Ein reinliches accurates Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. October gesucht äußere Zeitzer Straße 32, 1. Etage.

Eine Köchin, die auch Haushalt mit übernimmt, wird bei gutem Lohn pr. 1. Octbr. nach Plagwitz in ein herrschaftliches Grundstück gesucht. Zu melden Morgens von 9—11, Nachmitt. von 3—5 Uhr im Comptoir Peterskirchhof 2, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Kindermädchen gesucht hohe Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht wird für die Frühstunden eine ordentliche Aufwärterin Hospitalstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Aufwärterin gesucht von 7—9 Uhr früh Weststraße Nr. 48, 2. Etage links.

Gesucht wird eine linke ehrliche Aufwärterin für die Frühstunden von 7—9, möglichst in der Nähe wohnende Unabhängige wollen sich melden Frankfurter Straße 36, 3 Treppen.

Eine rechtliche Person wird als Aufwartung gesucht für die Frühstunden Thälstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Ein junges solides Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht Gohlis, Böttcherstraße Nr. 88, 1. Etage.

Commissions-Arbeit für Cigarren 20 bis 30 Mille à Woche übernimmt unter günstiger Bedingung unter Chiffre A. K. # 00. poste restante Altenburg.

Ich suche für einen Betrieb, welcher die letzten zwei Jahre in meinem Geschäft thätig war und den ich in jeder Beziehung bestens empfehlen kann, Stellung für Condit, Lager oder Detail. Gef. Offerten unter Chiffre A. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesucht.

Ein zuverlässiger, vorzüglich empfohlener Commiss, tüchtiger Comptoirist und gewandter Verkäufer, sucht Stellung und bittet werthe Adr. unter T. # 58 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Maschinenmeister.

Ein durch langjährige Erfahrung vielseitig gebildeter Maschinenbauer sucht gestützt auf gute Referenzen in irgend welchem industriellen Etablissement geeignete Stellung. Adressen bittet man im Comptoir des Herrn H. Koch, Querstraße Nr. 36 gefälligst niederzulegen.

Gesuch.

Ein in seiner Arbeit geführter Uhrmachergehilfe sucht baldmöglichst Beschäftigung. Gef. Adressen beliebt man unter C. F. # 22 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesucht.

Ein Gärtner (verheirathet), welcher schon auf mehreren Rittergütern conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als solcher zum 1. October eine Stelle. Nähtere Auskunft erhält Kunst- und Handelsgärtner Klemm zu Zeitz.

Für einen jungen Mann,

welcher die nötigen Schulkenntnisse besitzt, wird in einem soliden Waaren-Engross- oder Landesproduktengeschäft in Leipzig oder einer der sächs. Fabriktädtle eine Stelle als Lehrling gesucht. Adr. in der Expedition d. Blattes unter P. No. 100 niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter gut empfohlener Mensch sucht einen Posten als Marktelsler, wenn möglich in einem größeren Colonialwarengeschäft, da selbiger die Böttcherprofession erlernt hat. Adressen bittet man niederzulegen unter M. G. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Gesuch. Ein junger Mensch, 25 Jahre alt, welcher im Baden bewandert und gute Zeugnisse besitzt, sucht jetzt oder später eine dauernde Stelle als Marktelsler. Hesl. Herren werden ersucht ihre Adr. F. S. im Geschäft von Bacharia am Markt niederzulegen.

Ein junger Mann, 28 Jahre, welcher noch in Condition steht, sucht, um sich zu verändern, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Marktelsler oder ähnlichen Posten. Geehrte Principale werden ersucht ihre werthen Adressen im Kräutergewölbe Klostergasse 11 bei Herrn Bande niederzulegen.

Ein junger Kellner von 19 Jahren, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. Septbr. Stelle. Geehrte Principale werden gebeten ihre werthen Adressen in der Restauracion zum schwarzen Brett niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht sofort Stelle als Laufbarse. Adr. bittet man unter W. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Frau sucht diese Weise einen gangbaren Geschäftsort in Commission. Adressen sind unter F. S. # 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame,

Französin, welcher gute Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht auf October eine Stelle als Lehrerin, entweder in einer Familie oder Schule.

Näheres über dieselbe Auenseite Nr. 12 part.

Eine Schneiderin sucht fortwährende Beschäftigung. Werthe Herrschaften belieben ihre Adr. niederzulegen Schützenstr. 18 im Geschäft.

Ein Mädchen, welches im Schneiderin und Weißnähen bewandert ist, sucht Beschäftigung außer dem Hause.

Klostergasse 3, Treppe D, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, Tochter achtbarer Eltern, sucht zum 1. Octbr. als Gesellschafterin, auch mit zur Unterweisung und Nachhilfe kleinerer Kinder in den Schularbeiten, jedoch ohne Clavierunterricht, eine bescheidene Stelle. Rücksichtsvolle Behandlung gilt ihr mehr als hoher Gehalt. Gefäll. Offerten wolle man niederzulegen Dorotheenstraße 6, II. bei Herrn Dorn.

Ein gebildetes Mädchen nicht von hier, mittlere Zwanziger, welche bis gegenwärtig Stellung als Directrice bekleidet, sucht gestützt auf gute Empfehlung anderweitige Stellung, auch würde sie gern als Verkäuferin oder ähnliche Branche fungiren. Alles Näherte Gerichtsweg Nr. 7, 2. Etage.

Eine gut empfohlene Verkäuferin, welche 7 Jahr in Stelle war, wünscht 1. October Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, das längere Zeit im Geschäft thätig war, sucht anderweitige Stelle als Verkäuferin; Antritt kann sofort oder auch später erfolgen. Werthe Adressen bittet man A. B. # 10. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein freundliches Mädchen aus achtbarer Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches über Führung die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht zum 1. October Stellung, sei es als Ladenmannschaft oder zur Unterstützung der Hausfrau; auch kann der Antritt früher erfolgen.

Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. E. # 9. niederzulegen.

Eine anständige Witwe in den 40er Jahren, die der Küche allein vorstehen kann, so wie in allem Wirtschaftlichen erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Wirtschaftschafterin bei einem einzelnen Herrn oder einzelner Dame.

Geehrte Adressen wolle man unter A. M. # 8. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Wirthschafts - Stelle - Gesuch.

Ein ordentliches solides Mädchen, welches die Wirthschaft gründlich versteht, sucht in einem nicht so großen Haushalte, jedoch am liebsten bei einem Herrn baldigst eine Stelle als Wirthschafterin. Gesällige Offerten werden Reichstr. 50 im Mühengesch. erbeten.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches einige Jahre in einem flotten Posamentierwaren-Geschäft thätig gewesen und nachdem in einer großen Restauration die Wirthschaft erlernt hat, sucht ein anderweitiges Unterkommen in einem guten Geschäft oder feinen Familie.

Nähere Auskunft erhält auf frankirte Anfragen

F. Finkenmagd in Wühlhausen i. Th.

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen, Nähen und Platten erfahren ist, sucht zum 15. d. Dienst. Näheres Lauchaer Straße Nr. 16, Gartengebäude 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Näheres Petersstraße Nr. 4, Treppe C, I.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. oder bis zum 1. Oct. Dienst bei einzelnen Leuten. — Zu erfragen bei der Herrschaft Peterssteinweg Nr. 51 im Bäderladen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen aus Hannover sucht bis zum 1. October für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfahren Preußergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Ein fleißiges Mädchen, in Allem bewandert, welchem gute Witze zur Seite stehen, sucht zum 1. October einen anständigen Dienst. Gesällige Adressen Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen.

Eine Schweizerin sucht Stelle als Stubenmädchen bei einer Herrschaft auf dem Lande, am liebsten auf einem großen Gute. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen.

Adressen bittet man unter J. H. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles, Aufwartungen werden angenommen.

Zu erfragen Sophienstraße Nr. 24, 2 Treppen links.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. October eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Weststraße Nr. 17 b, 3. Etage.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Schneidern, Platten u. in häuslichen Arbeiten nicht unversauten ist, sucht Stelle als Jungemagd. Adressen gef. niederzulegen in der Expedition d. Blattes unter T. H. 25.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Stellung für Alles bis 1. Oct. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 9 bei Frau Kellner.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit sucht Dienst. Zu erfragen Bauhoffstraße 9 part.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande, welches bereits 2 Jahre hier gedient und die besten Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. October ein anderweitiges Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit. Gehörte daran reflectirende Herrschaften werden erucht, ihre werthen Adressen Hospitalstraße 38 im Go. wölbe niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, welches in der Küche erfahren, sucht Dienst bei anständiger Familie. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 29 partie.

Ein anständiges ehrliches Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Rosenthalgasse 4, 2 Treppen zu erfragen.

Ein von ihrer Dienstherrschaft gut empfohlenes Dienstmädchen sucht Dienst pr. October oder November. Näheres bei Ersterer Elsterstraße 48, II.

Eine Jungemagd, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht eine Stelle bis zum 1. oder 15. October. Gehörte Herrschaften bittet man, Adressen unter J. L. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Sophienstraße Nr. 19.

Eine Mühme aus anständiger Familie sucht zum 1. October eine Stelle. Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 2, 1½ Treppe.

1 Kindermädchen, 14 Jahre alt, nicht von hier, sucht baldigst Unterkommen. Ges. Adressen beliebe man bei Hrn. Behringer, Neumarkt, Dr. Schulze's Haus abzugeben.

Ein Mädchen, welche Schneiderin und Platten kann, sucht Dienst als Stubenmädchen. Gehörte Herrschaften werden gebeten, Ihre Adr. niederzulegen Neumarkt Nr. 40 beim Handmann.

Eine Lehrerstochter vom Lande,

18 Jahre alt, wohlgebildet, in feinen weiblichen Arbeiten und Platten gründlich erfahren, sucht bei geehrten Herrschaften eine Stelle als Jungemagd. — Geehrte Adressen bittet man niederzulegen in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Chiffre N. B.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen in gesetzten Jahren, sehr gut im Kochen und allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Dienst zum 1. October. Rüheres Gerberstraße 4 im Posamentiergeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Röhrs Hof im Spielwarengeschäft.

Eine Jungemagd sucht zum 1. October Dienst. Zu erfragen beim Handmann an der 1. Bürgerschule.

Stelle - Gesuch. Eine ganz perfekte Köchin, welche gute Bezeugnisse hat und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Verhältnis halber sogleich oder 1. October eine Stelle. Alles Näheres Brühl 47 bei Seilermeister Grimmer.

Ein anständiges Mädchen, welches das Platten gründlich versteht, sucht Verhältnisse halber einen Dienst als Jungemagd zum 15. October oder 1. November.

Thalstraße Nr. 4, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 1. October Dienst für häusliche Arbeiten. Näheres hohe Straße 27, 1 Treppe.

Ein anständiges gebildetes Mädchen in gesetztem Alter sucht Dienst bis zum 1. oder 15. October als Kindermühme oder für Küche und häusliche Arbeit. Von mehreren Herrschaften steht ihr gutes Lob zur Seite. Adressen bittet man in der Milchhalle am Petersdorfer abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schleiterstraße 13, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. oder 1. Octbr. Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen bei Thiemke im blauen Hecht.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht bis 1. Octbr. eine Stelle als Stubenmädchen oder auch als Kindermühme, die besten Bezeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 58 im Hofe 1 Treppe, von früh 9—12 Uhr.

Eine geschickte Jungemagd sucht zum October anderweitige Stellung. Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 21 partie.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Verhältnisse halber Dienst zum 1. October. Zu erfragen bei der Herrschaft Alexanderstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen nicht von hier, welches allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann und im Platten erfahren ist, sucht Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen im Milchgeschäft Centralhalle.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches die besten Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle als Jungemagd. Adr. bittet man unter L. K. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

Eine tüchtige Kochfrau sucht für diese Messe eine Stelle. Zu erfragen Frankfurter Straße 22, Barthels Restauration.

Ein Posten zum Zuputzen oder Aufwaschen wird während der Messe gesucht. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe links.

Mehrere milde Landammannen von 4—6 Wochen u. eine ausfüllende von 5 Monaten suchen Dienst. Brühl 3/4, Tr. B 4. Et. r.

Zwei gute gesunde Land - Männer suchen sofort Dienst. Zu erfragen Waldstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder Michaelis ein großer Keller für Obst. Adressen bittet man Hainstraße 3 am Münzenstand abzugeben.

Wohnungs - Gesuch.

Zu Weihnachten wird von jungen Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 60 bis 70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ gesucht. Adressen niederzulegen im Destillations-Geschäft von Bander, Zeitzer Straße.

Gesucht wird für Ostern 1868 ein mittleres Familienlogis, wenn möglich mit Gärten. Offerten mit Angabe der Lage, der Räume und des Preises befürdet Herr G. A. Engelbrecht, Grimm. Straße 36 (Selliers Haus).

Gesucht wird eine geräumige, bequem eingerichtete erste oder 2. Etage von 250—350 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, zu Ostern beziehbar, in der Nähe des neuen Theaters, Promenade oder Westvorstadt, von pünktlich zählenden Leuten. Adressen Mauricianum bei Kfm. Herm. Schirmer.

Ein Familienlogis von 3—4 Stuben im Preise bis 170 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, womöglich mit Garten, wird in einer der Vorstädte von Ostern 1868 an von einer einzelnen Dame gesucht. Adr. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, mit Buchstaben N. O. abzugeben.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

Zweite Beilage zu Nr. 255.] 12. September 1867.

Gesucht
wird zum 1. Oktbr. von ein paar jungen pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 30—40 apf , womöglich gr. oder ll. Windmühlenstr., Emilienstr., Münzgasse, Peterssteinweg, hohe Straße, Burggasse, Mühlgasse oder überhaupt in deren Nähe gelegen. Adressen unter K. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern 1868 in einem freundlichen, in der inneren Stadt oder an der Promenade gelegenen Hause eine Wohnung von circa 7—8 Stuben und Zubehör.

Adressen nebst Preisangabe beliebe man unter den Buchstaben **M. M.** in der Lignerschen Buchhandlung, Petersstraße Nr. 13, niederzulegen.

Ein Logis im Preise von ca. 200 apf und eines dergleichen im Preise von 120—150 apf , beide in der inneren Vorstadt und pr. 1. October beziehbar, werden zu mieten gesucht.

Offeraten mit Preisangabe und Beschreibung niederzulegen bei Herrn Gustav Günther, Universitätsstr. 1.

Gesucht von ordentlichen Leuten ein Logis von 40—50 apf . Aadr. abzugeben Querstraße, Productengeschäft von Herrn Eicker.

Für bevorstehende Michaelismesse werden in der Nähe der Nikolaistraße mehrere freundliche Zimmer mit guten Betten zu mieten gesucht. Offeraten sub R. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein feines Meßlogis, bestehend aus 2 Zimmern mit 2 Betten. — Adressen unter H. P. Nr. 10 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Garnon-Louis-Gesucht. Ein meublirt. mit Schlafrübe pr. 1. October, Nähe der Post. — Adressen mit Preisangabe Poststraße Nr. 4 beim Haussmann.

Zwei Stuben u. eine Schlafrübe (unmeublirt) werden in der inneren Stadt zu mieten gesucht pr. 1. Oct. d. J. Aadr. abzu. geben bei Herrn Advocat Hartung, Markt Nr. 5.

Gesucht wird zum 15. d. eine Stube ohne Meubell von einer pünctlich zahlenden Frau. Burgstraße 25, Herr Kraußhaar.

Eine junge Dame, welche den Tag über außer dem Hause beschäftigt ist, sucht sofort ein heizbares meublirtes Stübchen mit separatem Eingang und Hausschlüssel. Adressen unter O. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlichen Dame ein Logis im Preise von 40—50 apf . Adressen Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Eine junge Dame sucht zum 15. eine meubl. Stube, ungenannt. Aadr. niederzulegen Sternwartenstraße 12, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht ein kleines Süßchen oder Kammer. Zu erfragen Sporergässchen Nr. 9 im Gewölbe.

Gesucht wird ein heizbar separ. Stübchen als Schlafstelle mit Hausschlüssel. Aadr. abzug. Schuhmärgässchen Nr. 2 im Gewölbe.

Eine gut eingerichtete Restauration ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen und sogleich zu übernehmen.

Näheres Neulrichshof Nr. 40 in der Kohlenniederlage.

Zu verpachten ist in frequenter Lage eine gangbare Restauration, zu deren Übernahme 800 apf erforderlich sind. Näheres unter Chiffre J. K. 800. in der Expedition dieses Blattes.

Zur Messe sind zu vermieten 5 Gebett gute Betten
Inselsstraße Nr. 15, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein großer Pferdestall.
Näheres Stadt Wien.

Ganze und halbe Gewölbe in der Reichs-, Katharinen-, Hain-, Grimm'schen Straße, am Markt, Böttchergässchen etc., sowie 1. u. 2. Etagen in den besten Meßplagen sind für diese und folgende Messen zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Gewölbe-Vermietung
Brühl 82 für diese und folgende Messen. Näheres zu erfragen beim Haussmann.

Vermietung.

Eine in hester Meßlage befudliche erste Etage (Katharinenstraße Nr. 17) mit Gasenrichtung und Geschäftsinventar ist anderweit zu vermieten durch

Dr. August Klein,
Leipzig, Katharinenstraße 13, III.

Zu den Messen oder aufs ganze Jahr zu vermieten mehrere kleinere Localitäten in 1., 2. und 3. Etage Hainstraße Nr. 16, gegenüber der Tuchhalle. Näheres im Papiergeschäft dasselbst.

Meßvermietung.

Zwei große Zimmer, zu Musterlager sich eignend, sind für bevorstehende und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 82, 2 Treppen.

Meßvermietung. Eine elegant meublirte Stube u. Kammer in 2. Etage mit freundlicher Aussicht auf die Promenade ist zu vermieten und Näheres zu erfragen Brühl Nr. 14, 2 Tr.

Mehrere freundliche Zimmer sind für künftige Messen oder fürs ganze Jahr zu vermieten mit Matratzenbetten Markt 11, 4. Etage. Aussicht Markt.

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Stuben für die Dauer der Messen oder auf längere Zeit. Auf Wunsch kann auch eine dritte Stube abgegeben werden. Ganz separater Eingang, Hausschlüssel und Doppelfenster. Viergensteins Garten Nr. 5 G, zwei Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein Local 1. Etage, aus mehreren Piecen bestehend, passend als Expedition oder Musterlager. Näheres zu erfragen Grimm'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten zum 1. Oktbr. auf der Dresdener Straße eine große helle Werkstätte mit Boden und daranloch. Garten, auch für Feuerarbeiter passend. Näh. beim Bef. Waldstraße 44, 1. Et.

Zu ganzes Haus von 8 Stuben und Zubehör, mit großen Gärten, Flügelthüren und schönen Fenstern ist von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Zu vermieten u. zu Michaelis zu beziehen ist Weststr. 42 eine freundliche 2. Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Alles Nähere dasselbst parterre bei

F. Friedrich.

Zu vermieten ist für Michaelis oder auch sogleich ein Logis für 40 apf jährlich. Ulrichsgasse Nr. 21.

Zu vermieten ein Familienlogis Rosenthalgasse Nr. 1. Näheres Hainstraße 23, III.

Wezugshalber ist in der inneren Zeiger Straße eine schöne, aus 4 heizb. Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung u. s. w. bestehende erste Etage auf die spätere Drehbauer mit wesentlichem Verlust zu vermieten durch das

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten hat vom 1. October dieses Jahres ab geheilt oder zusammen die beiden Hälfte der ersten Etage (mit Gärten) eines Hauses der inneren Vorstadt

Aadr. Dr. Benker, Brühl 69 II.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 16/17 eine noble mit Gas- und Wasserleitung versehene 4. Etage, nicht Dach, geh. & 4 und 5 Stuben nebst Zubehör.

Zu vermieten sind noch einige sehr freundlich gelegene, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete, neu eingerichtete Logis, zum 1. October beziehbar.

Alles Nähere Turnerstraße Nr. 16 im Comptoir.

Promenadenstraße Nr. 3

ist die 2. Etage, mit Wasserleitung versehen und confortabel eingerichtet, noch bis Michaelis zu vermieten und alles Röhre da-selbst 1. Etage zu erfragen.

Ein hohes Parterre von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 275 m², eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 340 m², eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 360 m², eine desgl. von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 400 m², eine desgl. von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 320 m², Dresdner Vorstadt, eine erste Etage von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 400 m², eine desgl. von 13 Stuben und Zubehör mit Garten 600 m², eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör 240 m², ein hohes Parterre von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 450 m², eins desgl. von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 190 m², eine 2. Etage von 9 Stuben und Zubehör mit Garten 400 m² in der westl. Vorstadt sind von Ostern 68 an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barsußgässchen 2.

Familien-Logis, Weihnachten beziehbar, jetzt beschbar Lauter Straße 8, III. links von der Treppe ab jetzt zu vermieten.

Zu vermieten Michaelis eine 2. Et. mit 5 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Aussicht nach der Promenade, Moritzstr. 4, 2. Et.

Zu vermieten ist für Weihnachten oder früher ein sehr freundliches Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör Lützowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Kirchstraße 1, wie à wie Stadt Dresden, ist die dritte Etage, aus 4 Zimmern, Kammern und Zubehör bestehend, auch mit Wasserleitung versehen, zu vermieten.

Röhres Kirchstraße 1 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Familienlogis an der Elisenstraße Nr. 13 a, 1. Etage durch Ado. Rudolph Nothe, Petersstraße Nr. 2.

In dem Hause Nr. 7 der Carlstraße sind von Michaelis ab in erster und zweiter Etage je ein Logis von 5 Stuben nebst Zubehör, mit Wasserleitung, zu vermieten durch

Ado. Rudolph Nothe, Petersstraße 2, 3 Tr.

Eine freundliche Etage ist zu vermieten, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör Zeitzer Straße 30, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung in 4. Etage zu 50 m² Kohlenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Alexanderstraße Nr. 21 ist für den 1. October d. J. ein freundliches Familienlogis im Preise von jährlich 90 m² zu vermieten Nähres daselbst beim Haussmann.

Frankfurter Straße Nr. 34 ist eine freundliche Etage für 110 m² zum 1. October zu vermieten. Nähres beim Wirth.

Zu vermieten ist für 1. October eine halbe Etage von drei Stuben, Cabinet, Mädchen- und Speisekammer nebst üblichem Zubehör, auf Wunsch auch Garten, in gesunder Lage und schöner Aussicht. Nähres Elisenstraße 25, 1 Treppe rechts.

Eine 3. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 250 m², eine 4. desgl. 180 m² innere Stadt und an der Promenade gelegen sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barsußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten ist die 1. Etage von 3 Stuben, 2 K. und Zubehör mit Wasserleitung, sehr freundliche Aussicht, Wiesenstraße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ein Logis von 2 Stuben, Kammer u. Küche, kann sofort oder auch später bezogen werden Sternwartenstraße Nr. 13, Hof quer vor 2 Treppen.

Verhältnisse halber ist noch ein in allen Räumen freundliches, mit herrlicher Aussicht und Wasserleitung versehenes Logis für 125 m² jährlich zu vermieten. Weststraße 48 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis für 32 m² pr. anno und 1. October zu beziehen Friedrichstraße 33.

Zu vermieten und 1. October oder später zu beziehen sind noch einige Familien-Logis. Zu erfragen hohe Straße Nr. 16 parterre.

Weststraße Nr. 53 ist eine gut eingerichtete halbe 1. Etage von 3 Stuben, 2 Alkoven mit Wasserleitung, Doppelfenster und allem Zubehör pr. 1. October frei. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten ist von nächsten Erfien an eine gut eingerichtete Etage von 4 Zimmern mit Wasserleitung, große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.

Zu Michaelis ist ein Familienlogis (2 Stuben nebst Zubehör) zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse 101 parterre.

Das Parterre in Reudnitz Rückengartenstraße Nr. 117 ist sofort zu vermieten.
Nähres daselbst im Seitengebäude.

Ein Familienlogis im Preise von 35 m² ist sofort oder zum 1. October Heinrichstraße Nr. 256 N zu vermieten.
Nähres daselbst beim Besitzer.

Garçonlogis.
Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meubl. Stube nedst Schlaflimmer, meßfrei, mit Hausschlüssel.
Petersstraße Nr. 7, 4. Etage vom heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven 3 Treppen vorn heraus Gerberstraße Nr. 39, sofort oder zum 15. d. M.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. an einen anstl. Herrn Läubchenweg 4, 2. Et. links.
Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel für einen Herrn gr. Windmühlenstraße 3, II.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade, Halle'sche Straße 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort an ein solides Mädchens eine unmeublirte Stube. Weststraße 55, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind zugleich oder später 2 fein meublirte Zimmer lange Straße 18, III. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort ein nobles Garçonlogis an einen oder zwei Herren nedst guter aufmerksamer Bedienung bei ruhiger Familie. Nähres erfährt man Petersstraße Nr. 4 im Gewölbe des Herrn L. Lauterbach.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine einfach meubl. Stube nedst Kammer, sep. Eing., Querstraße 17, 4 Tr. I.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven an einen Herrn z. 15. z. bez. Weststraße 54, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen soliden Herrn mit Saal- u. Hausschlüssel Erdmannstraße 16, Hof 1 Tr. I.

Zu vermieten ist sofort eine große Stube mit separatem Eingang, ohne Meubles, mit Theil der Küche, Freigrafstraße 8, 2 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundliche und fein meublirte Stuben mit Schlafzimmer an 2 oder 3 Herren, auch können selbiges zusammen vermietet werden, gr. Windmühlenstraße 15 im Seitengebäude links 2 Treppen bei F. Müller.

Zu vermieten ist ein meublirtes meßfreies Zimmer nedst Haus- und Saalschlüssel Zeitzer Straße Nr. 44, 3. Etage links.

Zu vermieten sind zwei Zimmer mit oder ohne Meubles mit Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße 11 c, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren Burgstraße 25, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Petersstraße Nr. 35, Treppe C 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Stübchen Alexanderstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn sofort oder später, Saal- u. Hausschlüssel, Elsterstraße 29 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche fein meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel vorn heraus. Frankfurter Str. 31, 1 Tr.

Zwei meublirte freundliche Zimmer am schönsten Theil der Promenade, 3. Etage, sind zu vermieten und am 4. October zu beziehen.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter No. 109. niederzulegen.

Höhe Straße 12, 2 Treppen I, Reichmanns Restauration ist eine mahag.-meubl. Wohn- und Schlafstube zu vermieten, Eingang separat, Hausschlüssel.

Zwei Stuben sind zu vermieten, einzeln. Friedrichstraße 6 part. zu erfragen. Auch sind gute Kartoffeln zu haben.

Eine gut meublirte Parterrestube, sep. Eingang und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.

Wichtige schöne Stuben nedst Kammern in 1. Etage vorn heraus, mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel sind einzeln oder zusammen mit oder ohne Meubles an Herren zu vermieten und sofort zu beziehen Poststraße Nr. 13, I.

Ein meublirtes Garçonlogis in 1. Etage, Aussicht Promenade, ist zu vermieten kleine Fleischergasse 21.

Eine helle gesunde Wohn- und Schlafstube ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten

Burgstraße Nr. 11 beim Haussmann.

Bahnhofstraße Nr. 14, 1. Etage ist ein feines Garçonlogis mit oder ohne Meubles pr. 1. October zu vermieten.

In einem grösseren Hause in unmittelbarer Nähe der Dresdner Straße ist eine große unmeublante Dachstube für 24 ♂ zu vermieten vom 1. October c.

Näheres bei Herrn Rudolph Ebert, Thomasgässchen 9.

Als Garçonlogis ist ein gut meublirtes Zimmer zu vermieten, freundl. Aussicht auf die Promenade, Goethestr. 7, 3. Etage links.

Eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube vorne heraus ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Rosstraße Nr. 9 parterre.

Sofort oder später ist ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Dorotheenstraße 6, III. links.

Eine freundliche meublirte Stube und Schlafstube ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 34 parterre.

Ein meublirtes Zimmer mit, auch ohne Kost, ist sofort zu vermieten an 1 Herrn oder Dame Schleiterstraße Nr. 11, 2. Et.

Eine heizbare Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten Wiesenstraße 21, Souterrain.

Eine Stube ohne Meubles mit schöner Aussicht ist von einer Dame sogleich oder später zu beziehen Rosenthalgasse 4, 4 Treppen.

Ein nobles Garçonlogis, für 1 oder 2 Herren passend, ist zu vermieten große Windmühlenstr. 23, erhöhtes Parterre links.

Eine freundliche Stube, meist frei, mit oder ohne Meubles ist sofort zu vermieten Gewandgässchen Nr. 5, 1. Treppe links.

Ein anständiges Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, findet Logis Centralstraße 13 im Hof parterre.

Zu vermieten ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle sep. und Hausschl. Erdmannstraße 8, Seitengebäude III.

Eine Schlafstelle mit separ. Eingang u. Hausschlüssel ist zu vermieten u. sofort zu beziehen Schützenstraße Nr. 5, 2½. Et. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Stuben- und Hausschlüssel für solide Herren Wasserstraße Nr. 10, 1. Etage.

Offen sind in einer Stube mit Alkoven 2 freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen für Herren Burgstraße Nr. 5, 5 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Lauchaer Straße Nr. 25 im Hof parterre.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse 6—8.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Stunde Gotischer Saal. Herren und Damen können zu jeder beliebiger Zeit Anteil nehmen.

Gotischer Saal Mittelstraße Nr. 9. Heute von 4 Uhr Kegelclub. Dieses den Herren zur Nachricht.

Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag Nachmittag

Extra-Concert

der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Commertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Gastvorstellung des Herrn Bachmann: Der Biermann und sein Pflegekind. Volksstück in 2 Abtheilungen.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Extra-Concert vom Musikchor des kgl. preuß. Infanterie-Regiments Nr. 52. Anfang 3 Uhr. Entrée 2½. Mgr.

E. Meyer.

Zum Schwerfest in Stötteritz

heute Concert von der Wenckschen Capelle, 3 Uhr,

wobei ich mit div. Obst- und Kaffeekuchen, warmen Speisen, feinen Weinen, ff. Bier dienen werde.

Mein Garten bietet gegenwärtig einen angenehmen Aufenthalt durch den mannigfaltigen Blumen schwund.

Schulze.

Stötteritz.

Heute Donnerstag zum Schwerfest bei Herrn Schulze grosses Concert.

Entrée à 1½. M. Alle Röhre besagt das gedruckte Programm. Anfang 1/3 Uhr. Das Musikor von M. Wenck.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humor.-musik. Abendunterhaltung

von der Leipziger Claviger-Gesellschaft unter Direction des Herrn H. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung auf vielseitiges Verlangen zum zweiten Male: „Othello im Krieg.“

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Mgr. Programm an der Kasse gratis.

A. Grun.

Leipziger Liederhalle.

Restauration und Billard groß Fleischergasse 24. ff. Bier, Auswahl von Speisen &c. empfiehlt C. Lange.

Musikalische Abendunterhaltung.

Restauration von L. Kunze, Roßplatz 10.

Heute musikalisch-komische Soirée von Dr. Seidel, Herrn Germisch, Fil. Henzel. Programm neu, u. U.: Der Jude in der Oper und als Gerdauer.

Gelenburger Bier schön.

Deutschbeins Restauration,

kleine Windmühlengasse 1b. Heute Abend humoristisch-musikalische Unterhaltung von der Damencapelle des Alphons Edelmann.

Bier ff. auf Eis.

Pfirsich-Bowle

auf Eis empfiehlt

Gotthelf Weinert, Dorotheenstraße 6.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Pfauen-, Apfelsachen mit saurer Sahne, Dresdner Keks so wie div. Kaffeekuchen.

Von 5 Uhr an Speckuchen.

Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute Karpfen polnisch mit Weintraut und andere Speisen, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. Es lädt freundlich ein.

F. Rudolph.

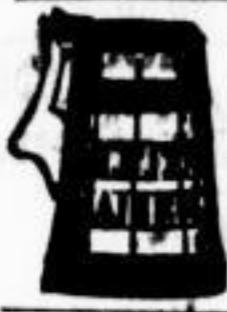
Schleussig, Zum Elsterthal.

Heute Hasenbraten &c. &c., Bier und Gose ff.

W. Felgentreff.

Cajeri's Restauration und Kasseegarten.

Heute Frei-Concert, Quintett und Quartett, von der Veteranen-Capelle.



Norddeutsche Liederhalle

im Saale der Terrasse von A. Winter, Neukirchhof 25 Heute Donnerstag den 12. September humor.-musik.-decl. Abendunterhaltung der Gesangssoubretten Fräulein Pohl, Fräulein Brandt und der Komiker Herrn Dittrich, L. Carlsen und Hannemann.
Zur Aufführung: Nach dem Ball, mit Ges. Postier und Pantomachin, mit Gesang und Tanz. Bei Waffer und Brod, Singspiel. 35 Minuten in Grüneberg, mit Ges. sc. Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Mk.

A. Winter.

Geschäfts-Gründung.

Nachdem ich die an der Grimma'schen Straße im Mauritianum (Nr. 16) belegenen, seit Jahren als Weinstube wohl bekannten Localitäten übernommen und sie neu, geschmackvoll und bequem eingerichtet habe, eröffne ich in denselben Sonnabend den 14. d. M. eine Weinhandlung, verbunden mit Weinkeller und Restauration unter der Firma:

Reusch's Weinhandlung, Kellerei und Restauration.

Neben einem reichen Lager der besten und feinsten Weinsorten führe ich sowohl deutsche als französische Küche, lasse in besonderen Räumen auf Wunsch für einzelne Gesellschaften Dejeuners, Dinners und Soupers serviren und stelle zu jeder Tageszeit mit einer reichen Auswahl von Delicatessen, warmen und kalten Speisen à la Carte zu Diensten.

Meine geehrten Gäste werden stets billige, rasche und zuvorkommende Bedienung finden und hoffe ich auf das fröhliche Wohlwollen des geehrten Publicums auch in diesem neuen Wirkungskreise rechnen zu dürfen.

G. S. Reusch.



Plagwitz.

Heute empfiehlt Apfel-, Pfirsich- und versch. Kasseekuchen, eine Auswahl Speisen so wie ausgezeichnete Biere und lädt freundlich ein
Mr. Thiemer, früher Düngeseld.

Terrasse Kleinzschocher.

Zu dem heutigen Schäferfest empfiehlt ich eine Auswahl Speisen und Getränke sc. NB. Für einen guten Pianofortespieler ist gesorgt.

F. Koninger,

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Abend Roastbeef und Gänsebraten mit Weinkraut.

J. G. ter Vooren.

F. L. Stephan, Universitätsstraße 2.

Hosenbraten und Nebbuhn jeden Tag frisch, so wie ein ausgezeichnetes Bayerisch von Birndorf bei Nürnberg.
Heute früh Speckkuchen empfiehlt freundlich

D. O.

Café Restaurant zur Tulpe, Schützenstrasse No. 1516,

Herrn Fürst's Haus.

Heute Abend Nebbuhn, Hosenbraten mit Weinkraut sc. Bayerisch Bier aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger in Nürnberg, sc. altes Lagerbier, Wein pr. Flasche von 5 Mgr. sc.

Heute Abend Seezungen, ganz frisch, im Italienischen Garten.

NB. Morgen Schweinstochten mit Klößen.

Wells Restauration und Garten Marienstraße 9. Heute zum Schäferfest Soufflé, Bayerisch Bier von Heinrich Henninger aus Nürnberg, Lager- und Weißbier sc.

Weine Marmor-Kegelbahn zur gef. Benutzung. Auch ist ein Schaukasten geworden.

Mittagstisch, gut und kräftig, Abonnement 2½ Mrt. pr. Monat 6 Thlr.

Zum Schäferfest heute von 1½ 9 Uhr an Speckkuchen, wozu höflichst einladet

G. Lehmann, Plauenscher Platz 6.

NB. Dessauer Mettenbier vorzüglich.

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle Tauchaer Strasse No. 16

empfiehlt heute Schlachtfest so wie sc. Gose und Lagerbier.

Goldnes Herz. Heute Abend Schweinstochten mit Klößen. NB. Bier auf Eis vorzüglich.

W. Rabenstein. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.

Bayerisch Bier feinster Qualität.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends Karren polnisch u. blau, Hosenbraten u. Nebbuhn mit Weinkraut nebst vorzüglichem Bayerisch u. Lagerbier bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Plauenscher Hof. Von heute früh 10 Uhr an Speckkuchen.

Restauration von W. Born, Peter Richters Hof, Reichsstraße 35.

Früh von 9 Uhr Speckkuchen, Abends Würste u. Hosenbraten, Bayerisch Bier von Henninger in Erlangen ausgezeichnet, Bierkasten sc.

Zill's Tunnel.

Heute zum Schenken von $\frac{1}{2}$ Uhr an Speck- und Zwiebelschnacken. Echt bayerisch Bier von H. Henninger in Nürnberg ausgezeichnet. Sommer-Lagerbier ff. Es kostet ergebnisst ein Franz Müller.

G. Vogels Bierhaus. { Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinstknochen mit Klößen.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ Uhr an Speckkuchen

empfiehlt

M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Trunkels Restauration, Poststraße 12, empfiehlt von $\frac{1}{2}$ Uhr an Speckkuchen. Bier ff. Speckkuchen heute und ein gutes Glas Lagerbier. Engerts Restauration.

W. Lorenz. { Heute früh Speckkuchen. Mittag und Abends Schweinstknochen mit Klößen. Neumarkt No. 39.

Waldschlößchen- und Bayerisch Bier ausgezeichnet.

Heute früh Speckkuchen. **Louis Hochstein**, Halle'sche Str. 7.

Burgkeller.

Heute Ente mit Weintraut und geb. Kalbsbrust mit Kartoffeln und Möhren.

Musikalische Abendunterhaltung.

Völtchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagsstisch à Portion 3 M. Heute Beefsteak mit Kartoffeln.

Drei Lilien in Rennitz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an Speckkuchen W. Hahn.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen. Johne.

Restauration und Café am Rosenthal von Carl Zahn.

Heute zum allgemeinen Schenktage von früh 9 Uhr ab Speckkuchen, Mittags u. Abends Hasenbraten, Ente u. Rebhuhn.

Lügenschenaer Keller.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen.

Speckkuchen

empfiehlt heute früh $\frac{1}{2}$ Uhr A. Pfau im Völtchergäßchen.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen.

Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Donnerstag Speckkuchen von $\frac{1}{2}$ Uhr an vorwärts in der Bäckerei von Bärwinkel, Grimma'sche Straße 31.

Verloren wurden auf dem Wege von der Centralstraße über die Promenade nach dem Peterschor 2 Schlüssel, ein größerer und ein kleinerer, mit einander beweglich verbunden. Gegen Belohnung abzugeben Centralstraße 1 im Gewölbe des Mechanicus.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag auf dem Wege von der Schletterstraße nach der Stadt ein Portemonnaie, enthaltend 1 M. 12½ % zehn verschiedenen Kleingeldteilen. Gegen gute Belohnung abzugeben Schletterstraße Nr. 14, 1. Etage.

Verloren wurde am 9. d. J. P. Wends in der 10. Stunde von einem Omnibus eine Brille oder ist in den Nesten hängen geblieben von der Centralhalle bis in Lehmanns Garten.

Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 2 im Hofe beim Omnibusfusscher.

Verloren wurde in der Stadt ein kleiner goldner Ohrring mit Korallen. Abzugeben gegen Belohnung Wintergartenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Verloren wurde von der Windmühlenstraße bis zur Wiesenstraße ein Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Wiesenstraße Nr. 21 vorterre.

Verloren von einem Gehobenen ein Brief mit 1 M. Gebetsschreie. Gegen Dank u. Befoh. abzug. Sophienstr. 16, Tischlerwerkst.

Bon der Querstraße, Bissel bis zum Markt ist am Montage eine goldne Madel mit Koralle verloren gegangen.

Der Finder wird gebeten dieselbe gegen eine entsprechende Belohnung Bissel Nr. 27, 1. Etage abzugeben.

Liegen gelassen Montag früh ein brauner Regenschirm in der Drosche, wo die 2 Damen von der Waldstraße 47 bis Lehmann und Schmidt, von da nach dem Dresdner Bahnhof und zurückfahren. Abzugeben Waldstraße 47, 2. Etage.

Verloren wurde am 31. Aug. ein glatter goldner Trouring, Inhaber A. H. den 17. Febr. 1867. Der Finder erhält den Goldwert. Abzugeben Waisstraße 65, 4. Etage links.

Verloren Dienstag früh eine Ledertasche mit Schlüssel und etwas Geld. Gegen Belohnung abzug. Rosenthalgasse 6, 4 Et.

Am 10. d. S. sind von dem Perron der Thüringer Bahn in Halle auf gegen 80 Pf. Aufmerksämen gestohlen worden. Es wird gebeten ein Fuder, welches darüber Auskunft geben kann, Mitteilung an den Herrn Professor Fieweger in Berlin oder an H. Cohn in Halle zu machen und wird bei Erlangung des Viehstaats eine Belohnung von 10 Thalern zugeteilt.

Verlaufen hat sich ein weißer Hühnerhund mit dem Steuer-Nr. 2122. Abzug. in J. B. Kleins Kunstu. Buchh., Neumarkt.

Zugelaufen ist ein brauner Hund mit weißer Brust u. weißen Pfoten. Abzuholen Sternwartenstraße Nr. 29, 3 Treppen links.

Zugelaufen ist eine große schwarze Hündin mit einem von Leder geflochtenen Halsband, gelbem Ring und Schnalle und auf der Brust einen weißen Fleck. Abzuh. Probstheida 55, Behrmann.

Zugelaufen ist ein großer weiß und brauner Jagdhund, Steuerzeichen 2122. Gegen Futterlosen und Insertionsgebühren abzuholen bei Nicolai, Kleinkocher Nr. 93.

Zugelaufen ein großer Kettenhund männlichen Geschl. mit Halsband. Abzuh. gegen Insertionsgeb. u. Futterlosen Gerberstr. 38.

Beschiedene Anfrage.

Wenn wird der vom Rath der Stadt Leipzig zur Pariser Ausstellung gehende Büchhändlergehilfe Herr Haase es für nötig finden einen Bericht zu erläutern?

Der Notschrei

wegen der bellenden Hunde auf der Johanniskasse verhältnis unerhört.

Zum Schenkenfest!

Ich kauf' mir keinen Hut,
Denn der Bäckermann ist zu gut;
Ich hätte lang einen neuen Hut,
Wäre der Bäckermann nicht so gut.

Wieher will ich heut nach Blaßwitz in's Theater gehn
Und dort als Kluck den sloten Künstler spielen sehn.

Ein süßer Commis.

Mein Lieber! — Will sich Keiner als Freund finden lassen?
meingleich sind Sie Ihrer Pflicht entbunden, da sich für Jenen bereits am 8. dieses Monats eine andre (müsterliche) und liebende Pflege gefunden hat, deshalb ich allen Verbindlichkeiten mit Jenen entlassen bin. Sie haben doppelten Gehorsam gezeigt, worüber wir uns sehr freuen und es steht ganz in Ihrem Belieben, Ihr Anliegen sich nach Gottes Willen schriftlich, an das Haupt unserer Familie zu bringen.

Es gratuliert Herrn Hermann Witzel zu seinem heutigen Wiesenspiele von ganzem Herzen.

Nich viel, eine Messermünze.

Es gratuliert Herrn Hermann W. zu seinem heutigen Wiesenspiele von ganzem Herzen.

Biß zu früh für die Feinigkeit.

Unserm Freund Bitter gratulieren zum heutigen Wiesenspiele seine aufrichtigen Freunde.

Die durchaus Roben auf dem Wachschub. —

Meinem Freund O. Claus gratuliert zu seinem heutigen Wiesenspiele. Dieser Ball ging wie Wachs.

Chemnitzer Industrie-Ausstellungs-Lotterie.

Mehrere Leipziger, Dresdner und Chemnitzer Aussteller in der Chemnitzer Industrie-Ausstellung veranstalten mit Genehmigung eines hohen Ministeriums eine Verloosung von ausgestellten Gegenständen. Zu diesem Zweck werden 1 Salon-Schrank in italienischen Stil von Ebenholz mit Metall-Einlage und reich vergoldet von H. B. Friedrich in Dresden, 1 Concert-Flügel vom Hofpianoforte-Fabrikanten Julius Bläthner in Leipzig, Pianino's, Secrétaire, Büffets, div. Holzbildhauerarbeiten, div. Haus- und Gartenmeubles, ein großer Teppich, div. Stickereien, Weißwaren und andere schöne und nützliche Sachen, an welchen die Ausstellung so reich ist, angekauft.

Die Verloosung fällt mit dem Schluß der Ausstellung zusammen. Es werden nur 20,000 Lose à 15 Mgr ausgegeben und ist der Unterzeichnete allein mit deren Gesamtvertrieb beauftragt.

Chemnitz, im September 1867.

Hugo Schatz.

Tauben- und Hühner-Ausstellung in Buckau bei Magdeburg.

Das Comité für Tauben- und Hühnerzucht hat beschlossen, eine Ausstellung für Geflügel zu arrangiren. Dieselbe dauert vom 22. September früh bis 29. September Abends im Garten des Spediteurs Herrn G. Fricke, Bahnhofstraße 28 in Buckau. Alle diejenigen Federviech-Besitzer, welche zu dieser Ausstellung ihre Exemplare schicken wollen, haben bis spätestens den 18. September ihr Vieh an oben bemerkte Adresse Franco einzusenden nebst Preisangabe, verläßlich oder nichtverläßlich. Für gute Pflege und Abwaltung wird gesorgt. Jeder Aussteller hat 6 Räume frei, für jeden mehr zu benutzenden Raum zahlte Aussteller à Rösig 2½ Mgr. Jeder Aussteller hat freien Zutritt. Besucher zahlen à Person 2½ Mgr.

Das Vieh wird nach der Ausstellung frei zurückgeschickt.

Leipziger Vorschuss-Verein.

III. ordentliche General-Versammlung

Freitag den 13. September Abends 7½ Uhr im großen Saale des Schützenhauses.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten.
 - 2) Bericht der laut letzter General-Versammlung zur Prüfung der Arbeiten des Ausschusses und Directorium gewählten Commission.
 - 3) Antrag des Ausschusses, das Maximum der einzuzahlenden Mitgliederbeiträge zu erhöhen.
 - 4) Wahl von 7 Ausschußmitgliedern (an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren Bär, Gleitsmann, Hauser, Lösch, Mühlner, Stück und des zum Director gewählten Herrn Naser) und 6 Erstazmännern.
- Zum Eintritt legitimiren blos die Mitgliedskarten. Der Saal wird punct 8 Uhr geschlossen und bitten wir die Mitglieder, um Störungen zu vermeiden, sich rechtzeitig einzufinden.

Der Ausschuss.

Die General-Versammlung der Gesellschaft „Severa“ zu Leipzig

findet statt am 15. September Vormittags 10 Uhr in Trunkels Restauration, Possstraße Nr. 12.

Zu recht zahlreicher Theilnahme sind sämmtliche Mitglieder hiermit eingeladen.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht und Justifizierung der Jahresrechnung. 2) Ein Antrag, die Dividende betreffend. 3) Wahl im engern und weiteren Ausschuß.

Heute Donnerstag den 12. September Nachmittag 4 Uhr im Dresdner Hof General-Versammlung der Barbiergebülsen-Kranken- und Begräbniss-Casse zu Leipzig.

Tagesordnung: Vortrag des Rechenschaftsberichts; Wahl des Vorstandes und des Ausschusses; Änderung der Statuten.

Der Vorstand.

F. Klinz.

Der Ausschuss.

H. Rieger.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Magazingasse, Bachmanns Restauration 1 Treppe. Tagesordnung: 1) Die Gewöhnheit. 2) Brief von Sr. Königl. Hoheit Herzog Wilhelm von Württemberg. 3) Brief vom Grafen v. Bedtow und unsere Petition ans hohe Königl. sächs. Ministerium. 4) Referate. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 2½ M.

D. B.

Die deutschkatholische Gemeinde

hält am Sonntag den 15. d. M. Vormittags 1/2, 10 Uhr im Saal der ersten Bürgerschule Erbauungsstunde.

Der Vorstand. Anton Fischer, Vorsitzender.

Für die Abgebrannten in Johannegeorgenstadt

bin ich gern bereit Gaben der Liebe anzunehmen, dieselben weiter zu befördern und i. S. darüber öffentlich zu quittieren.

Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

„18 Rippchen.“

Heute pünktlich in der Rippchen-Bude. Der Präsident.

Gesangverein „Cæcilia“.

Heute Abend Oberstraße Görlitz, wozu Angehörige und Gäste der Mitglieder freundlich eingeladen sind. Versammlung 1/2, 7 U. am Rosenthalthor. Bei ungünstigem Wetter Gesellschaftsabend im Vereinslocal.

D. V.

Richard Leichler.

Marie Leichler geb. Reis.

Bermahlt.

Halle a/S., Leipzig,

den 9. September 1867.

Unser seit Jahresfrist kinderloses Haus wurde heute durch die Geburt eines kräftigen Knaben wieder belebt. Dies zur Nachricht allen Verwandten und theilnehmenden Freunden.

Leipzig, am 11. September 1867.

Bernhard Zacharia.

Antonie Zacharia geb. Jauck.

Charlotte verw. Zacharia, Großmutter.

Gestern Nachmittag wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.

Leipzig, den 11. September 1867.

Eduard Röder und Frau.

Die heute Abend sehr erfolgliche glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen nur hierdurch ergebenst an Pirna, am 10. September 1867.

Gerichtsreferendar Weicher

und Frau.

Volksverein. Heute keine Versammlung.

Schlosssturm.

Panorama über Stadt und Umgegend. Uebersicht der Schlachtfelder.

Als Brumahle empfahlen sich

Paulus Heydemreich,

Helene Heydemreich

geb. Kittler.

Leipzig, am 10. September 1867.

Heute Mittag 12 Uhr endete im bald vollendeten 91. Lebensjahr ihr vielgeprüftes Leben unsretheure, verehrte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter,
Frau Concordia Christiane verw. Thorbeck,
geb. Demmler.

Um stilles Beileid bittet

Mituna Thorbeck, zugleich im Namen der hinterlassenen.
Leipzig, am 11. September 1867.

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser guter Gott und Vater, der Pottier-Collecteur F. W. Behring.

Um stilles Beileid bittet
Leipzig, den 11. September 1867.

Wilhelmine verw. Behring, geb. Flemming,
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 8 Uhr statt.

Nach kurzem Kranksein verschied vergangene Nacht unser ge- liebtes Kind Curt.

Tief betrübt zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden dies hierdurch an.

Leipzig, den 11. September 1867.

Hugo Klöger und Frau.

Herrlichen Dank Allen für den uns mancherheit so unerwartet zugekommenen Blumenschmuck auf das Grab unseres guten Eugen. Auch herzlichen Dank Herrn Prof. Dr. Reclam für seine schon so oftmals bewiesene Aufopferung und Theilnahme an unserm Familiengeschick.

Die Familie Rückriem.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Linsen mit Schweinefleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weidenhammer.

Gestern Vormittag entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Felix im Alter von 2½ Jahr. Dies allen Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 11. September 1867.

Eduard Müntner und Frau.

Beifügelekt von dem gemeinschaftlichen Grabe meiner guten Frau und meines lieben Kindes sage ich allen Dened, welche sich mit in meinem Schmerze theilnehmend bewiesen und die Tielg Enthasen so reich mit Blumen schmückten, meinen innigsten Dank. Ganz besonders danke ich Ihnen Herr Magister Pinckau für die am Grabe gesprochenen Worte des Trostes, welche meinem tieferschütterten Herzen so wohl thaten, sowie auch den geehrten Herren Pfarrern, welche durch die Wacht der Edele Kinderaden Balsam in mein schwerbewegtes Herz trüffelten.

Gott schütze Sie lange noch vor ähnlichen Prüfungen.

Leipzig, am 10. September 1867.

Eduard Kretschmer.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers geliebten Kindes können wir nicht unterlassen, für die vielen wohlthuenden Beweise aufrichtiger Theilnahme und den so überaus reichen Blumenschmuck unsren herzlichsten, tiefgeföhitesten Dank darzubringen.

Den 11. Septbr. W. Meissner gen. Hänsel und Frau.

Für die so außerordentlich zahlreichen Beweise von Liebe und Theilnahme an unserem schweren Verluste sagt ihren wärmsten tiefgeföhitesten Dank

Leipzig, den 11. September 1867.

Die Familie Hindes.

Angemeldete Fremde.

v. Alvensleben, Oberleutnant a. Großenhain, Hotel de Prusse.	Giebner, Kfm. a. Cassel, Lebe's Hotel garni.	Müller, Bautingen, a. Güstrow, Stadt London.
Albert n. Frau, Beamter a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Golzbach, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.	Nordmann, Kfm. a. Nancy, Stadt Hamburg.
Altner a. Triest, und	Gildemeister a. Bremen, und	Dohler, Fabr. a. Arnstadt, Hotel j. Palmbaum.
Albrecht a. Ruhla, Kste., grüner Baum.	Green, Frau Privatiere n. Tochter a. Providence, Hotel de Russie.	v. Ohnesorgn n. Frau, Artilleriehauptmann a. Fuida, Lebe's Hotel garni.
Andréass, Sänger a. Mailand, H. de Baviere.	Graupner a. Wernesgrün, und	v. Osten, Frau Gräfin n. Tochter u. Dienerschaft, Gutsbes. a. Prag, Hotel de Pologne.
Baßon, Ingen. a. Reichenberg, H. de Prusse.	Gott a. Einhorn, Kste., goldner Hahn.	Pfuhl n. Frau, Prof. a. Dresden, H. St. Dresden.
v. Behagel, Rent. a. Riga, und	Grüderich, Kfm. a. Lennep, Hotel de Pologne.	Petersen a. Christiania, und
Bergmann, Frau Rent. a. Weimar, H. de Pologne.	Hubert, Kfm. a. Überstein, Hotel j. Palmbaum.	Peter n. Frau a. Lübeck, Kste., Hotel de Prusse.
Barthel, Kfm. a. Prag, und	Heinz, Kfm. a. Berlin, und	Rinkel, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Palmbaum.
Bosckelmann, Musiker a. Utrecht, St. Hamburg.	Hahn, Photograph a. Nürnberg, Lebe's H. garni.	Robenbach, Kfm. a. Buffalo, und
Born a. Elberfeld,	Hirsch n. Tochter, Rent. a. Berlin, H. de Baviere.	Renzsch, Privatm. a. Mainz, Lebe's H. garni.
Bencke a. Berlin, Kste., und	Hincouth n. Fran, Part., und	Noehsch, Steuerinsp. a. Zwicke, gr. Baum.
Braune, Glockengießer a. Nürnberg, H. j. Palmbaum.	Hinsch, Kfm. a. Paris, Brüsseler Hof.	Koderburg, Frau Dr. a. Aachen, und
Buchholz, Commis a. Riesa, St. Riesa.	Jeuckstedt, Kfm. a. Berlin, St. Oranienbaum.	Niedel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Bensen, Kfm. a. London, Hotel de Russie.	Johne, Kfm. a. Dresden, goldner Elephant.	Steinecke n. Frau, Geschäftsführer a. Dresden, Stadt Oranienbaum.
Belloshinsky, Durchl., Fürst n. Jam., Dienerschaft u. Courier a. Petersburg.	Jahn, Fabr. a. Nylau, Münchner Hof.	v. Michihofen, Gutsbes. a. Görlitz,
Berendt n. Frau a. Berlin,	Koch, Kfm. a. Paris, und	Mosenthal, Arzt a. Königsberg, und
Braunfeld a. Ruhort, Kste., und	Kapphausen, Student a. Nienstadt, St. Hambg.	Koeller, Adv. a. New-York, H. St. Dresden.
Boer, Bankdir. a. Sondershausen, H. de Baviere.	Kunig, Schauspieler a. Liegniz, St. Braunschweig.	Stremmel a. Berlin, und
Braun, Kfm. a. Berbst, blaues Ros.	Kraft n. Schwester, Kfm. a. Magdeburg, St. Gotha.	Schwebel a. Wittingen, Stadt Hamburg.
v. Buresch, Frau Privatiere a. Oldenburg.	Knappe, Student a. Breslau, Lebe's H. garni.	Schulder a. Wald,
Böttiger n. Frau, Kfm. a. Grimmenischau, und	Kriegsmann, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Schwarz a. Breslau,
Brandner, Fabrikbes. a. Gnige, Stadt Nürnberg.	Klicker, Rentier a. Königsberg, Stadt Berlin.	Steinbach a. Nordhausen, Kste., und
Bergner, Kfm. a. Chemniz, und	König a. Petersburg,	Stern, Fräul. a. Halle, Hotel j. Palmbaum.
Busch, Frau Posthalterin a. Brandis, g. Sieb.	Klausen a. Lachen, Kste., und	Söditzing, Kfm. a. Cassel, und
Bach, Frau Privat. a. Dresden, g. Elephant.	Kittel-Schunt n. Jam., Rent. a. Frankfurt a/M., Hotel de Russie.	Schlosser, Lehrer a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Bock, Offizier a. Hannover, H. j. Dresden-Bahnh.	Kotschubai, Durchl., Frau Fürstin n. Dienerschaft u. Courier a. Petersburg, H. de Baviere.	Stengels, Kfm. a. Zwicke, grüner Baum.
Bockheimer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Thüringer Bahnhof.	Koch, Frau Consul a. Stettin,	Schönwald a. Lissabon,
Cattley, Rent. a. Petersburg, Hotel de Russie.	Kempner, Frau Rent. a. Wismar, und	Schmidt n. Frau, Geh. Rath a. Berlin, Hotel de Russie.
de Charront, Kfm. a. Neuchatel, grüner Baum.	Kieselbach, Fabr. a. Stettin, H. j. Berl. Bahnh.	Tuch, Kfm. a. Nordhausen, H. j. Palmbaum.
Carlo, Rentier a. Rostock, Stadt London.	Kunze, Kfm. a. Dresden, H. j. Dresden-Bahnh.	Trübschler, Oberleutnant a. Großenhain, u.
Deichmann, Kfm. a. Brunn, H. j. Palmbaum.	Kricheldorf, Baumeister a. Weissenfels, Hotel zum Thüringer Bahnhof.	Thunnen, Kfm. a. Christiania, Hotel de Prusse.
Dreifuss, Kfm. a. Dresden, H. j. Magd. Bahnh.	Leißner, Dr. med. a. Schönhaida,	Thiersfelder, Strumpffab. a. Zwicke, und
Del Vecchio, Kfm. a. Salerno, goldne Sonne.	Lucius a. Frankfurt a/M., und	Lauß, Rechtsanwalt a. Breslau, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Danžiger, Kfm. a. Breslau, goldner Elephant.	Lozarus a. Berlin, Kste., Stadt Hamburg.	Uhlig, Fabr. a. Chemniz, Stadt Hamburg.
Diezmann, Mühlendorf. a. Schleitau, Münchner H.	Lop, Kfm. a. Steinbach, Hotel zum Palmbaum.	Unverdorben, Kfm. a. Dahme, Hotel de Baviere.
Egerling, Kfm. a. Gera, grüner Baum.	Leh, Fabr. a. Stralsund, Lebe's Hotel garni.	Ulrich n. Frau, Adv. a. Dresden, Hotel zum
Epplani, Privatm. a. Brandenburg, St. Nürnberg.	Limpert, Kfm. a. Bamberg, Stadt Berlin.	Dresdner Bahnhof.
Edardt, Delconom a. Freiberg, goldnes Sieb.	Lange, Kfm. a. Hamburg, goldner Hahn.	Umyenbach, Regierungsrath a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Gale, Kfm. a. Bremen, Hotel Stadt Dresden.	Lobiger, Frau Hausbes. a. Namslau, St. Cöln.	Victor, Kfm. a. Güstrow, goldnes Sieb.
Eggert, Geh. Regierungsrath a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.	Lüding n. Jam. a. Cöllnburg, und	Wierhausch, Fräul. a. Dresden, goldn. Elephant.
Fricle, Dr. a. Wittmarshagen, Lebe's H. garni.	Lelewitz a. Bremen, Kste., Hotel de Prusse.	v. Bersabe, Rentier a. London, H. de Pologne.
Friedrich, Gutsbes. a. Ebersbach, grüner Baum.	de Menuele, Offizier a. Barcelona, St. Gotha.	Wedding, Maler a. Berlin, Stadt Hamburg.
Germo, Kfm. a. Buxdorf, Hotel de Baviere.	Mösch, Kfm. a. München, Hotel j. Palmbaum.	Wittig, Reg.-Rath a. Oppeln, Lebe's H. garni.
Gaulbrenner, Literat a. Hildesheim, Stadt Cöln.	Müller, Formenstecher a. Karow, und	Wapler, Vergrath a. Uttern, H. j. Magde. Bahnh.
Goller, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.	Matachowsky, Buchdruckr. a. Polen, Brüsseler H.	Wartshauer, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
Greund, Kfm. a. Prag, H. j. Dresden-Bahnh.	Möckel, Delconom a. Bockwa, Stadt Nürnberg.	Wiemert, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Prusse.
Geyer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.	Morin, Kfm. a. Triest, Hotel de Pologne.	Weiß, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
Gummel, Dr. a. Jena, Stadt Gotha.		
Galle, Zylograph a. Kopenhagen, St. Riesa.		

Abzügung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

(vergl. vorige Sonntagsnummer des Tageblattes) stehenden Rathsvorlagen, mit Ausnahme der unter c, bezüglich deren noch kein definitiver Beschluss gefaßt wurde.

Mehrere Mitglieder haben einen Antrag eingebracht, wobei gehend, daß der in verschloßener Nacht stattgehabte Brand in der

* Leipzig, 11. September. Das Collegium genehmigte nach dem Vorschlage des Bauausschusses die auf der Tagesordnung

Bestrafte den Mangel einer Feuerwache in Reichels Garten in klarster Weise herausgestellt habe und daß der Rath daher für Errichtung einer solchen thätig sein möge. (An den Ausschug.)

Der Rath ist geneigt, aus dem bewilligten Steuersimplum für das 2. Halbjahr die Kosten des Pleißenmauerbaues zu bestreiten, sieht sich aber nicht in der Lage, denn auf Bildung eines besondern Reservesonds gerichteten Antrag der Stadtverordneten zu entsprechen. Der Finanzausschug beantragte bei dieser Lage der Spese, daß nunmehr gar kein Steuersimplum für das laufende Halbjahr bewilligt werden solle, und das Collegium stimmte zu.

Nachtrag.

— n. Berlin, 11. September. Die allseitige Theilnahme an der gestern stattgehabten Eröffnung der ersten ordentlichen Sitzungsperiode des Reichstages war eine weit geringere, als bei Eröffnung des Reichstages zu Anfang dieses Jahres. Die Versammlung im weißen Saale des königl. Schlosses war eine überaus glänzende, die Uniform war durch die an die Generälfürst, die wittlichen Geheimräthe u. c. ergangenen Einladungen vorherrschend, der schwarze Civilstaat nur in einzelnen Exemplaren vertreten; dagegen war die Versammlung lange nicht so zahlreich, als das erste Mal, denn eine größere Zahl von Abgeordneten ist noch nicht in Berlin eingetroffen. Das diplomatische Corps war bei der Eröffnungsfeierlichkeit sehr zahlreich vertreten; man bemerkte die Gesandten Russlands, Dänemarks, der Niederlande, den Botschafter Frankreichs, den neuen Gesandten der Vereinigten Staaten und einige deutsche Gesandte, in der Hosloge war nur die Kronprinzessin anwesend. Die Verlesung der Thronrede durch Se. Majestät den König wurde durch die sonst üblichen Beifallsbezeugungen nicht unterbrochen, was indessen wohl darin seinen Grund hat, daß die Rede eine rein geschäftliche Form hat. — Der Sitzungssaal des Reichstages bietet fast dasselbe Bild wie früher. Die wieder gewählten Abgeordneten haben ihre früheren Plätze wieder eingenommen; auch auf der Journalistentribüne haben sich dieselben Reporters wieder eingefunden, nur hat dieselbe einen Zuwachs in einem jungen liebenswürdigen weiblichen Reporter aus dem Staate Illinois erhalten, der mehrere daselbst erscheinende Zeitungen vertritt. — Fraktions-Sitzungen haben bereits stattgefunden, dieselben sind jedoch nur fast ausschließlich der gegenseitigen Begrüßung gewidmet gewesen. — Bekanntlich beschäftigt man sich gegenwärtig schon mit der Präsidentenfrage. Die Wahl wird sich lediglich um die Abgeordneten Simson und v. Fordenbeck drehen. Die Conservativen interessiren sich für die Wahl Fordenbecks, während dessen eigene Freunde seine Tätigkeit in den Commissionen für wichtiger halten, und deshalb wahrscheinlich für Simson stimmen werden. Commissionsberathungen werden diesmal stattfinden müssen, da man z. B. den Etat, das Postgesetz u. c. unmöglich durch Vorberathung im Hause oder durch Schlussberathung wird erledigen können. Abg. Lasker hat die Absicht einen Antrag wegen Aufhebung der Wuchergesetze für den ganzen Umfang des norddeutschen Bundes einzubringen.

* Leipzig, 11. September. Die Aerzte und Apotheker des 1. Medicinalbezirks des Leipziger Kreises haben am letzten Sonnabend Herrn Prof. Dr. Sonnenfalk hier selbst, der bekanntlich neuerdings von seiner Stellung als Bezirkssarzt zurückgetreten ist, einen wertvollen silbernen Becher als ein Zeichen ihrer Hochachtung und Werthschätzung seiner Verdienste überreicht.

— Herr Karichs hat seinen Plan geändert und wird noch bis zur Messe seine so beißlich aufgenommenen Vorstellungen im Sommertheater zu Plagwitz fortführen. Diese theatralischen Vorstellungen haben übrigens durch das Gaffspiel des Herrn Bachmann noch einen ganz besonderen Reiz gewonnen. Dieser als früheres Mitglied des Leipziger Stadttheaters noch in gutem Andenken stehende Gesangskomödiant hat bis jetzt in Mainz und Süden und Berliner Bössen mit bedeutendem Erfolge gewirkt und vor Kurzem als Klud im „Fest der Handwerker“ so sehr Furore gemacht, daß er heute auf Verlangen noch einmal in dieser Rolle auftreten wird. An zahlreichem Besuch und den lautesten Beifallsbezeugungen wird es gewiß auch diesmal nicht fehlen. Rch.

Telegraphischer Coutsbericht.

Chemnitz, 11. September. Baumwollmarkt. Ohne Unimo. — Garnmarkt leblos, Preise nominell. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 84—92, Roggen pr. 2016 Pfd. 64—72, Erbsen pr. 2160 Pfd. 68—72, Gerste pr. 1680 Pfd. 50—54, Hafer pr. 1200 Pfd. 30—36 pf. — Mehl: Weizenmehl unverändert, Roggenmehl Nr. 0 5¹/₂—5¹/₂, Nr. 1 5¹/₂—5¹/₂,

Nr. 1 4¹/₂—4¹¹/₁₂ pf. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 23³/₄ pf Brief.

Berlin, 11. September. Berg.-Wär. G.-B.-Act. 144³/₄; Berl.-Auh. 218; Berlin-Potsd.-Magnet. 218¹/₂; Berlin-Stettiner 187¹/₂; Breslau-Schweidn.-Freib. 135; Köln-Windener 143; Goslar-Oberb. 70¹/₂; Galiz. Carl-Ludwigb. 89¹/₂; Löbau-Zittau 39³/₄; Mainz-Ludw. 127¹/₂; Wiedb. 74¹/₂; Fr.-W.-Korb. 93³/₄; Oberholz. Lit. A. 195¹/₂; Österreich-Franz. Staatsbahn 131; Krem. 117³/₄; Rhein-Nahabahn 28; Südbahn (Comb.) 102⁷/₈; Thür. 127³/₄; Wörtschau-Wien 62⁵/₈; Preuß. Anl. 5% 103; do. 4¹/₂ 0% 97⁵/₈; do. St.-Sch.-Schein 31¹/₂ 0% 85; do. Präm.-Auh. 123¹/₂; Bayer. 4% Prämien-Anl. 97; Neue Sächs. 5% Anleihe 104¹/₂; Österreich. Prädialloge 5% 47¹/₂; Österreich. National-Muniz. 54³/₈; do. Credit-Loco 70¹/₂; do. Loope von 1860 69¹/₂; do. von 1864 41¹/₂; Österreich. Silberanl. 60¹/₂; Österreich. Bank-Roten 82⁶/₈; Russische Prämien-Anl. 99¹/₂; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 63³/₄; Russ. Bank-Rot. 83⁷/₈; Amerit. 77¹/₈; Dessauer do. 91¹/₂; Discont.-Command.-Anh. 104; Genfer Credit-Aktion 26¹/₂; Geraet Bank-Aktion 102; Gothaer Bank-Aktion 94; Leipz. Credit-Aktion 84⁷/₈; Meininger do. 89⁷/₈; Norddeutsche Bank do. 116¹/₂; Preuß. Bank-Anleihe 150; Österreich. Credit-Act. 74³/₄; Sächs. Bank-Aktion 101¹/₂; Weimar. Bank-Aktion 86; Wien 2 Tr. 81⁷/₈; Italien. 5% Anleihe 49¹/₂. — Schluss matt, still.

Wien, 11. September. Ämtliche Notirungen. (Geldcourts) Metall. 5% 57.65; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.30; Nationalanlehen 66.60; Staatsanlehen v. 1860 84.80; Bank-Act. 685; Actien der Creditanstalt 183.50; London 123.75; Silberagio 121.25; f. f. Wünz-Ducaten 5.90. — Börsen-Notirungen vom 10. Septbr. Metall. 5% 57.70; do. 4¹/₂ 0% —; Bankactien 688; Nordbahn 170.70; mit Befreiung vom Jahre 1854 73.50; National-Anlehen 66.60; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 239.20; do. der Credit-Act. 183.50; London 123.70; Hamburg 91.—; Paris 49.—; Galiziat 215.50; Met. der Böhm. Westb. 144.—; do. d. Lombard. Eisenb. 188.—; Loope d. Creditanstalt 127.—; Neueste Loope 84.90.

London, 11. September. Regenwetter.

London, 11. September. Mittags-Consols 94⁵/₈.

Paris, 11. September. 3% Rente 70.02; Ital. 5% Rente 49.55; Österreich. Staats-Eisenb.-Act. 491.25; Credit-Mobilier-Actien 307.50; Lomb. Eisenb.-Actien 390.—; Öster. Anleihe do. 1865 332.50; 6% Bir. St. pr. 1862 82⁷/₈. — Fest. — Anfangscours 70.— 69.95.

New-York, 10. Sepbr. Schlufcours. Wechselcours auf London 109³/₄, Gold-Agio 144, Bonds 114⁵/₈, Banmw. 26, Illinois 120¹/₂, Erie 69¹/₂, Petroleum ross. 31¹/₂.

Ginevra, 11. September. (Baumwollenmarkt) Umlauf 10000 Ballen. Stimmung flauer Markt. — Amerik. Baumwolle 10—9³/₄ d., Fair Dhollerah 7, Middle Fair Dhollerah 6¹/₄, Middle Dhollerah 6, Bengal 5³/₄, Pernam 10, Good fair Bengal 6¹/₂, Fair-Omra 7, Smyrna 7¹/₂.

Manchester, 10. Septbr. 40r Mahall 12³/₄ d.; 40r Warting 17 d.; 20r Hindley 14¹/₂ d.; 30r Howard 15 d.; 40r Doubled 15 d.; 60r do. 19 d.; 70r do. 20¹/₂ d.; 80r do. 28 d.; 100r do. 36 d.; 120r do. 48 d. — Stimmung unverändert, flau, Preise weichend. Umlauf unbedeutend.

Berliner Productenbörse, 11. September. Wäßiger Westwind, Sommerwollen, schön. Weizen pr. 2100 Pfd. loco — nach Dual. bez., Oktbr.-Novbr. 80, flau. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco — n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, October-November —, — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 24, pr. d. Mr. —, Sept.-Oct. 23⁵/₈, Oct.-Nov. 19¹/₂, Novbr.-Decbr. 18, April-May 18¹/₂, gel. — Ort., ruhiger. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 65, pr. d. Mr. —, Septbr.-Octbr. 64³/₈, Oktbr.-Novbr. 62¹/₂, Frühjahr 58¹/₂, gel. — Ctr., schwankend. — Mühl pr. 100 Pfd., loco 11¹/₂, pr. d. Mr. —, Septbr.-Oktbr. 11⁵/₈, Oktbr.-Nov. 11¹/₂, Jan.-Febr. 11⁵/₈, April-May 11¹/₂, gel. — Ctr., flau.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 11. September. Der „Wanderer“ meldet: Im gestrigen Ministerialrat wurden die Meinungsverschiedenheiten des ungarischen und des Reichs-Finanzministers ausgeglichen. Die Rohwendigkeit einer baldigen Beseitigung des Deficits wurde anerkannt und eingreifende Reformen auf dem finanz-politischen Gebiete beschlossen. — Die „Debatte“ meldet: Eine französisch-britische Note erinnert Griechenland an seine Neutralitätspflicht.

New-York, 10. September. Die Republikaner siegten bei den Wahlen im Staate Maine durch eine geringe Majorität.

Händels Bad in der Partie. Temp. des Wassers den 11. Sept. Ab. 6 U. 15° R. Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 11. Sept. Mittags 12 Uhr 15¹/₂°.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. M. Tiezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Voig. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.